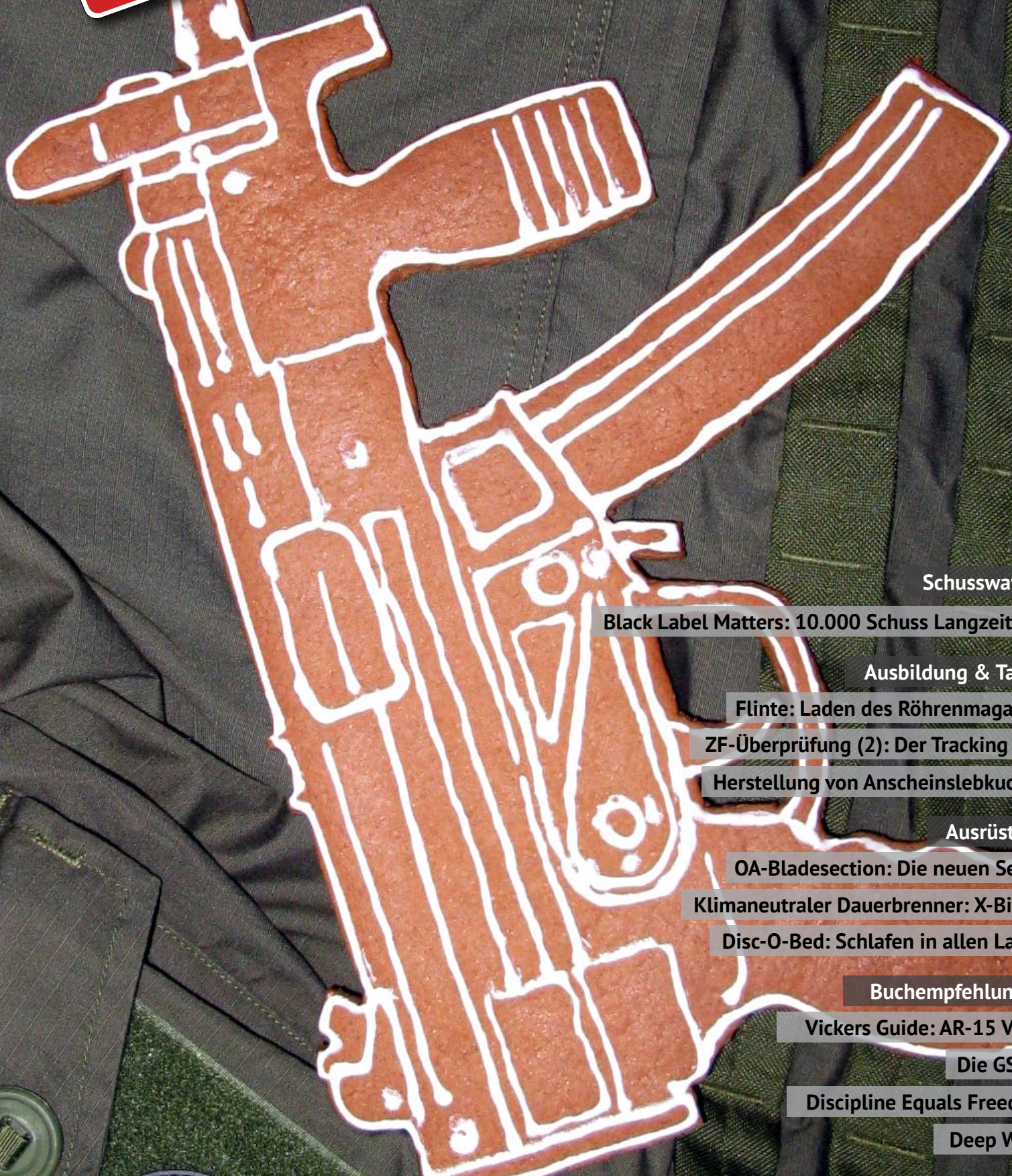


DIE WAFFENKULTUR

Das Open Source Magazin für Waffenanwender



Schusswaffen

Black Label Matters: 10.000 Schuss Langzeittest

Ausbildung & Taktik

Flinte: Laden des Röhrenmagazins

ZF-Überprüfung (2): Der Tracking Test

Herstellung von Anscheinlebkuchen

Ausrüstung

OA-Bladesection: Die neuen Sepps

Klimaneutraler Dauerbrenner: X-Bionic

Disc-O-Bed: Schlafen in allen Lagen

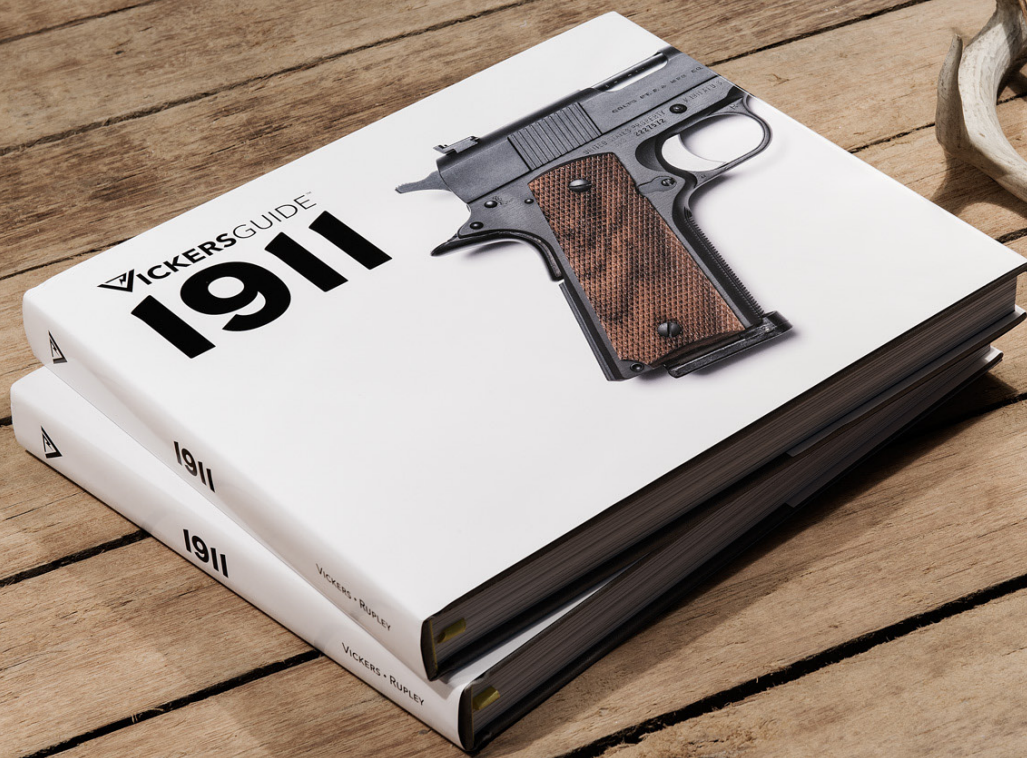
Buchempfehlungen

Vickers Guide: AR-15 Vol.2

Die GSG 9

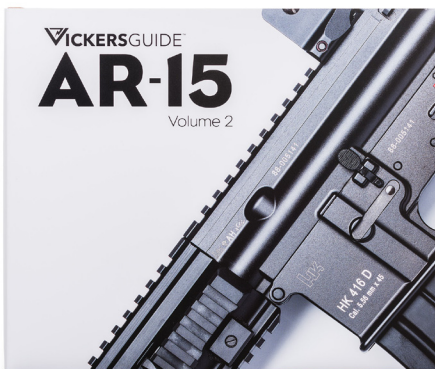
Discipline Equals Freedom

Deep Work



VICKERSGUIDE

Vickers Guide AR-15 Vol. 2 & 1911



Der US-amerikanische Schießausbilder und Waffenexperte Larry Vickers veröffentlichte in 2016 den Pilotband zu einer Fachbuchreihe; dem Vickers Guide. Im ersten, mittlerweile ausverkauften, Teil stellte er die amerikanischste aller Pistolen vor: Die 1911. (Eine 2. Auflage ist erhältlich.)

Im Folgeband widmet sich Larry Vickers einer weiteren Legende des Waffenbaus: Dem AR-15. Aufgrund der Fülle an Informationen wird es zum AR-15 zwei Bände geben. Volume 1 und Volume 2, welcher ab sofort erhältlich ist.

Alle Bücher werden ein einheitliches Querformat von 33 cm mal 28 cm haben und jedes wird exakt 352 Seiten dick sein. Die hohe Papierqualität resultiert in einem Gesamtgewicht von 2,9 kg. Die Fotos erheben künstlerischen Anspruch. In Europa wird es jeweils nur eine sehr limitierte Stückzahl geben. Alles in allem werden die Bücher der Reihe Vickers Guide schnell zu begehrten Sammlerobjekten avancieren.

Exklusiv, in Zusammenarbeit mit der Akademie 0/500, bei SIERRA-313 erhältlich.

Vickers Guide 1911 & AR-15 Volume 2 von Larry Vickers, James Rupley

Hardcover, 352 Seiten

Format: 33 cm x 28 cm x 3,3 cm

2. Auflage, Mai 2017

Gewicht: 2,9 kg

Preis: 99 Euro

Bezug über www.sierra-313.de



0-500.ORG



2017 neigt sich dem Ende entgegen und holterdiepolter steht Weihnachten vor der Tür. Wie jedes Jahr in unserer November-Ausgabe geben wir ein paar Tipps für sinnvolle Weihnachtsgeschenke; Wunschzettel zum Ausdrucken inklusive. Besonderes Augenmerk möchte ich dabei auf unsere Leseempfehlungen lenken. Neben der Neuerscheinung „GSG 9“ und dem „Vickers Guide AR-15 Vol. 2“ ist das die Lektüre „Deep Work“ sowie das Field Manual „Discipline Equals Freedom“. Kein Weihnachten ohne Bücher. Kein Weihnachten ohne Lebkuchen. Eine Anleitung zur Herstellung von Anscheinslebkuchen liefern wir ab Seite 18 gleich mit.

Ich wünsche eine Lektüre mit waffenkulturellem Erkenntnisgewinn.

Euer Henning Hoffmann
(Herausgeber)



Seite 3 - Editorial	
6	Black Label Matters: 10.000 Schuss Langzeittest Von Henning Hoffmann
12	Flinte: Laden des Röhrenmagazins Von Christian Väth und Henning Hoffmann
16	ZF-Überprüfung (2): Der Tracking Test Von Arne Mühlenkamp
18	Der Schusswaffenbackverständige: Herstellung von Anscheinlebkuchen Von Martin Schallmoser und Henning Hoffmann
20	Arbeiter der Stirn und der Hand: Fenix HL60 und UC30 Von Arne Mühlenkamp
24	Die neuen Sepps: Der Wuiderer und der Jager Von Henning Hoffmann
28	Vickers Guide: AR-15 Vol.2 Rezension von Dr. Matthias Dominok
32	GSG 9. Die Spezialeinheit der Bundespolizei Rezension von Henning Hoffmann
34	Klimaneutraler Dauerbrenner: Funktionshemd von X-Bionic Von Henning Hoffmann
36	Sweater UF Pro Hunter Von Jens Wegener
37	Maxpedition ERZ und MRZ Von Jens Wegener
38	Tasmanian Tiger Tac Sling Pack 12 Von Jens Wegener
40	Helikon-Tex Firespark Von Arne Mühlenkamp
42	Disc-O-Bed: Schlafen in allen Lagen Von Christian Väth
44	Buchempfehlungen: Discipline Equals Freedom und Deep Work
46	Vorschau & Impressum



VICKERSGUIDE



PATCHES?



SIERRA-313!

www.sierra-313.de



Von Henning Hoffmann

Black Label Matters

10.000 Schuss innerhalb von drei Jahren unter praxisgerechten Bedingungen und das Ganze störungsfrei. Das ist ein bemerkenswertes Testergebnis.

Testberichte zu Waffen sind allgegenwärtig. Meist sind das Tests ohne tiefere Aussagekraft und nicht selten „händlerfinanzierte Produktneuvorstellungen“. Mitunter reicht das Munitionsbudget der Tester nicht einmal für eine vierte oder fünfte Schussgruppe zur Streukreisermittlung.

Bei „Waffenkultur“ werden Testwaffen grundsätzlich angekauft. Der Test entzieht sich somit gänzlich der Einflussnahme des Herstellers. Manchmal geschieht der Ankauf zur Testabsicht sogar ohne Wissen des Herstellers. Wie das bspw. beim Black Label M4 von Oberland Arms im Sommer 2014 der Fall war. Durch den Erwerb werden im Gegensatz zur befristeten Leihgabe darüber hinaus längere Testzeiträume und höhere Schussbelastungen möglich. Wodurch sich das wahre Potential einer Waffe überhaupt erst zeigt.

Der erste 10.000-Schuss-Langzeittest wurde mit der SIG 516 durchgeführt. Des Weiteren laufen parallel zwei Langzeittests mit den Repetiergewehren Tikka T3 TAC (seit über vier Jahren) und der Ruger Precision Rifle RPR (seit einem Jahr) beide im Kaliber .308 Win.



Lieferumfang und Auslieferungszustand: M4-Gewehr im Hartschalenkoffer mit Zahlenschloss, blockiertes 20-Schuss Magazin und sehr umfangreiche Bedienungsanleitung in A6-Broschur. Die Waffe kommt ab Werk eingeschossen auf 25 Meter

Ziel und Methode

Die getesteten Waffen sollen im Langzeitversuch eine praxisgerechte und gebrauchstübliche Verwendung erfahren. Versuchsanordnungen, die mit hoher Wahrscheinlichkeit zur vollständigen oder teilweisen

Zerstörung der Waffe führen („Härtetest“) werden ausdrücklich nicht unternommen. Das betrifft auch den Verschmutzungsgrad und die Reinigungsintervalle. Jede Maschine wird mangels Pflege irgendwann ihren Dienst versagen. Im Langzeittest wird dieser



Zustand jedoch nie bewusst herbeigeführt. Im Gegenteil: Es soll gezeigt werden, mit welchem Minimum an Reinigungsaufwand eine Waffe dauerhaft einsatzbereit bleiben kann. Durch die Methode der gebrauchsbewährten Verwendung wird ebenso der zu erwartende Verschleiß dokumentiert. Wie entwickeln sich Abzugsgewichte oder Streukreise? Ab welcher Schussbelastung neigt sich die Lebensdauer eines Laufes oder anderer stark beanspruchter Bauteile dem Ende entgegen?

Im gesamten Testzeitraum wurde die Waffe ausschließlich mit Standardfabrikmunition des Fabrikats GECO Target 4,1 Gramm benutzt.

Black Label M4

Beim Oberland Arms Black Label M4 handelt es sich um ein „Oldschool“-AR-15. Es besitzt einen A2 Feuerdämpfer und den typischen A2 Kornträger. Gefolgt vom runden M4 Vorderschaft mit Deltaringhalterung. Die hintere Visiereinrichtung ist ein Standard A2 Tragegriff mit Lochkimme. Es ergibt sich ein militärtypisches Visierbild. Das Griffstück ist eine Eigenfertigung aus dem Hause Oberland im A2-Stil. Ebenso wie der 6-Positionen Schubschaft, den wir schon in Waffenkultur Nr. 16 näher beleuchtet hatten. Auch der Abzug ist ein Standardbauteil mit gemessenen 4 kg Abzugsgewicht. Der Lauf ist ein 14,5“ Lothar Walther Lauf. Die Dralllänge beträgt 1:7“. Beim Patronenlager handelt es sich um ein so genanntes OA-improved Lager. Die Zuführung erfolgt über M4 Rampen. Dieses Gesamtpaket wechselt derzeit für 1.455 Euro den Besitzer. Im Lieferumfang, der auf 25 Meter eingeschossen Waffe, ist ein 20er-Kunststoffmagazin enthalten, ein hochwertiger Hartschalenkoffer mit Zahlenschloss und eine sehr umfangreiche Bedienungsanleitung im A6-Format. Auf einen 4-Rail-Vorderschaft wurde bei der Anschaffung bewusst verzichtet. Erfahrungen aus dem SIG 516 Langzeittest ergaben keinen unmittelbaren Zusatznutzen durch die Picatinnysschienen, da keine Zusatzbauteile dort angebracht wurden. Ganz im Gegenteil: Die Rails wurden mit Abdeckplatten (sog. Rail Covers) versehen.

Verwendete Optiken

Im Testverlauf wurden mehrere Optiken auf der Waffe verwendet. Die offene Visierung im Standard A2 Tragegriff des Auslieferungszustands arbeitet wiederholgenau und ermöglicht präzise Schussabgaben. Ein Klick bewirkt hier eine seitliche Treffpunktverlagerung von 5 mm auf der 25-m-Distanz. Das M4 wurde sehr häufig mit einem Aimpoint Micro T-2 benutzt. Hin und wieder erhielt die Waffe ein Zielfernrohr der Marke Vortex Razor HD 1-6x24. Als Bindeglied diente bei beiden Optiken eine Montage des schwedischen Herstellers SPUHR. Weniger



Das Aimpoint Micro T-2 wird mit einer SPUHR-Montage SM-2001 verwendet, wodurch ein Full-Co-Witness entsteht



Mit dem Vortex Razor HD 1-6x24 platziert das Black Label M4 zuverlässig Treffer auf 500 Meter

häufig wurde ein BROWE BCO 4x32 mit ballistischem Absehen verwendet. In der zweiten Hälfte des Tests wurde das Black Label oft mit dem ELCAN Specter 1x/4x geschossen, welches den Wert der Waffe verdreifachte. Aus Gewichtsgründen und im Sinne eines effektiven Trainings jedoch wurde das Gewehr überwiegend mit der offenen Visierung bestehend aus dem A2 Standardkorn und einer Klappkimme von Troy geschossen.

Zuverlässigkeit

Die Zuverlässigkeit der Waffe zu untersuchen, war ein wesentlicher Punkt im Langzeittest. Das Black Label M4 absolvierte bis dato fast 11.000 Schuss störungsfrei. Mitunter erfolgten Reinigungsintervalle erst nach 500 Schuss oder mehr bei einem nicht unerheblichen Verschmutzungsgrad. Das

Black Label M4 stellte damit unter Beweis, dass ein direct impingement System nicht zwangsläufig störungsanfällig sein muss. Obwohl bei dem so genannten Stoner System die Pulvergase direkt in den Verschluss geleitet werden und ein entsprechend hoher Verschmutzungsgrad unumgänglich ist, arbeitet das Stoner M4 nicht weniger zuverlässig, als die SIG 516 aus dem vorangegangenen Langzeittest.

Offensichtlich haben die konstruktiven Merkmale, die Oberland Arms den Verschlussbaugruppen der Black Label Waffen der Gen. III spendiert hat (hart verchromter Verschlussträger, chemisch vernickelter Verschlusskopf, unterbrochene Führungsschienen am Verschlussträger), positiven Einfluss auf die Zuverlässigkeit der Waffe unter Verschmutzung.



Verschleißteile

Im gesamten Testzeitraum mussten lediglich die Gasringe am Verschlusskopf einmal getauscht werden. Das geschah bei einer Schussbelastung von etwa 3.000 Schuss. Darüber hinaus ist bisher kein weiterer Teilverleiß erkennbar.

Streukreisentwicklung

Neben der Zuverlässigkeit war auch von Interesse, wie sich die Präzision der Waffe mit zunehmender Schussbelastung verändern würde. Läufe unterliegen einem Verschleiß. Gewehrläufe moderner Selbstladewaffen erfahren eine besonders hohe Belastung, wenn sie aufgrund schneller und andauernder Schussfolgen sehr heiß geschossen werden.

Der 14,5" Lauf des Black Label M4 ermöglichte zu Testbeginn eine jederzeit reproduzierbare durchschnittsbedingte Schützenstreuung von 0,4‰ (entspricht 4 cm / 100 Meter) bei Spitzenwerten mit 0,2‰. Diese für eine Gebrauchswaffe sehr ordentlichen Werte konnte das M4 trotz hoher Beanspruchung bis zu einer Schusszahl von etwa 8.000 halten. Erst jenseits der 8.000 Schuss wurden die 0,2‰ immer seltener. Jederzeit reproduzierbar wurde eine Streuung von 0,6‰ bei Spitzenwerten um die 0,4‰. Mittlerweile werden die 0,8‰ immer häufiger. Den besten Streukreis überhaupt erreichte das Black Label mit Gruppen um die 85 mm bis 93 mm auf einer Distanz von 500 Meter bei einer Schussbelastung von etwa 7.700 Schuss. Wohlgermerkt auf 500 Meter. Als Optik diente hierbei das ELCAN Specter 1x/4x. Verwendet wurde Standardfabrikmunition des Fabrikats GECO Target 4,1 Gramm.

Den besten Streukreis erreichte das Black Label mit Gruppen von 85 mm bis 93 mm auf einer Distanz von 500 Meter

Cold Bore Shot (CBS)

Der Erstschuss aus dem kalten Lauf, auch Cold Bore Shot genannt, besitzt nicht selten eine Treffpunktlage, die von der Normallage abweicht. Ein Gewehrschütze sollte diese Ablage kennen. Das Black Label M4 zeigte im gesamten Testzeitraum keine nennenswerten Treffpunktverlagerung im Erstschussverhalten.

Schalldämpfer

Seit einem Kontostand von 3.300 Schuss wird das M4 hin und wieder auch mit einem Schalldämpfer betrieben. Mit bisher insgesamt 860 Schuss. Im Sommer 2015 wurde der B&T Dämpfer Rotex-V Compact



Das BROWE BCO 4x32 besitzt ein ballistisches Absehen



In der zweiten Hälfte des Tests wurde das Black Label oft mit dem ELCAN Specter 1x/4x geschossen, welches den Wert der Waffe verdreifachte. Die weiße Markierung am Gehäuse kennzeichnet den Slot für eine wiederholgenaue Montage



Der US-amerikanische Schießausbilder Larry Vickers mit dem Black Label und Aimpoint Micro T-2



angeschafft. Der Rotex-V Compact ist der kleinste Vertreter der B&T-Rotex-Serie. Mit 600 Gramm Eigengewicht wiegt er gut 100 Gramm weniger als sein großer Bruder der Rotex-V. Die Schalldruckpegelminderung des Mündungsknalls wird vom Hersteller mit 30 Dezibel angegeben (Rotex-V: 33 db) Die Montage dauert eine Minute und Werkzeug ist dafür nicht erforderlich. Als Schnittstelle dient der Standard A2-Feuerdämpfer eines AR-15. Der Dämpferkörper wird um etwa eine Umdrehung gelöst. Danach wird der Rotex über dem Feuerdämpfer platziert, bis der Kupplungsschieber in die Nut des A2-Dämpfers rutscht. Der Dämpferkörper wird jetzt auf Anschlag festgedreht und arretiert somit den Adapter gegen den A2-Dämpfer.

Im Praxistest war beim Black Label M4 mit seinem 14,5" Lauf keine auswertbare bzw. als relevant zu bezeichnende Verlagerung des Treffpunktes feststellbar. Einfluss hat ebenfalls die Fertigungsqualität des Mündungsgewindes sowie des Feuerdämpfers an sich. Ist das Gewinde sehr präzise zur Laufseele geschnitten und hat der A2-Dämpfer eine Stirnseite mit vergleichsweise viel Auflagefläche, ist das für eine Schalldämpfermontage vorteilhaft, erhöht es doch die Wiederholgenauigkeit bei der Montage.



Im Langzeittest wurden bisher 860 Schuss mit Schalldämpfer absolviert. Der Rotex-V Compact von B&T hat einen Hitzeschutz

Der Verschmutzungsgrad bei Nutzung eines SD ist gefühlt doppelt so hoch, wie ohne. Die Pulverschmuckablagerungen sind bereits nach Einhundert bis Zweihundert Schuss deutlich.

Einschießkonzept

Für Gewehre des Typs AR-15 existieren verschiedene Einschießkonzepte, die fast alle militärischen Ursprung haben. Im Langzeittest wurde das Black Label konsequent mit dem Konzept „50/200“ genutzt. Wobei eine Einschießentfernung von 200 Yard

Anzeige

SCHIESSKURSE MIT AKADEMIE 0/500®

AKADEMIE 0/500

Seit Ende 2007 bietet Akademie 0/500 in regelmäßiger Folge und bundesweit Schießkurse an. Die Lehrinhalte aller Kurse folgen dabei internationalen Standards. Ziel ist, dem Privatwaffenbesitzer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz eine qualitativ hochwertige Schießausbildung zukommen zu lassen.



NEUE TERMINE 2017 / 2018

München / Ismaning

02. Dezember 2017 (Pistole 3)
03. Dezember 2017 (Pistole 4)

Abstatt (b. Heilbronn)

09. Dezember 2017 (SL-Büchse 1)

Heusenstamm

19. Januar 2018 (Pistole 1)
(Zusatztermin)
20. Januar 2018 (Pistole 1)
21. Januar 2018 (Pistole 2)
20. Januar 2018 (Flinte)
21. Januar 2018 (Flinte)

Abstatt (b. Heilbronn)

3. Februar 2018 (Pistole 1)
4. Februar 2018 (Pistole 2)

München / Ismaning

17. Februar 2018 (Pistole 1)
18. Februar 2018 (Pistole 2)

Abstatt (b. Heilbronn)

24. Februar 2018 (Pistole 1)
25. Februar 2018 (SL-Büchse 1)

St. Gallen (Schweiz)

1. März 2018 (Pistole 1)
2. bis 4. März 2018 (Robust Pistol Management®)

Bocholt

15. März 2018 (Pistole 1)
16. März 2018 (SL-Büchse 1)
17. März 2018 (Flinte)
18. März 2018 (Flinte)
17. + 18. März 2018 (Gewehrkurs CCO)

Melle (b. Osnabrück)

6. April 2018 (Pistole 1)
7. April 2018 (Pistole 2)
8. April 2018 (Pistole 3)

Schweiz

20. + 21. April 2018 (Gewehrkurs CCO)

Königs Wusterhausen

26. April 2018 (Glock Werkstatt)
27. April 2018 (Pistole 1)
28. April 2018 (Pistole 2)

(in Planung)

26. Mai 2018 (Flinte)

Melle (b. Osnabrück)

7. Juni 2018 (Pistole 1)
8. bis 10. Juni 2018 (Robust Pistol Management®)

St. Pölten (Österreich)

5. Juli 2018 (Pistole 1)
6. bis 8. Juli 2018 (Robust Pistol Management®)

REFERENZEN



Philippe Perotti von NDS:

Henning Hoffmann "passed the test" with us the day he dared to challenge and reinvent himself. An exceptionally good shooter and instructor, he went back to the basics again, and stripped himself of everything not essential. We have seen him hit man-sized targets standing at 600 m with a rifle and 100 m with a pistol... But more important is his

ability to impart knowledge to others. He can teach, and has his students improve their skills vastly.

www.nds-ch.org

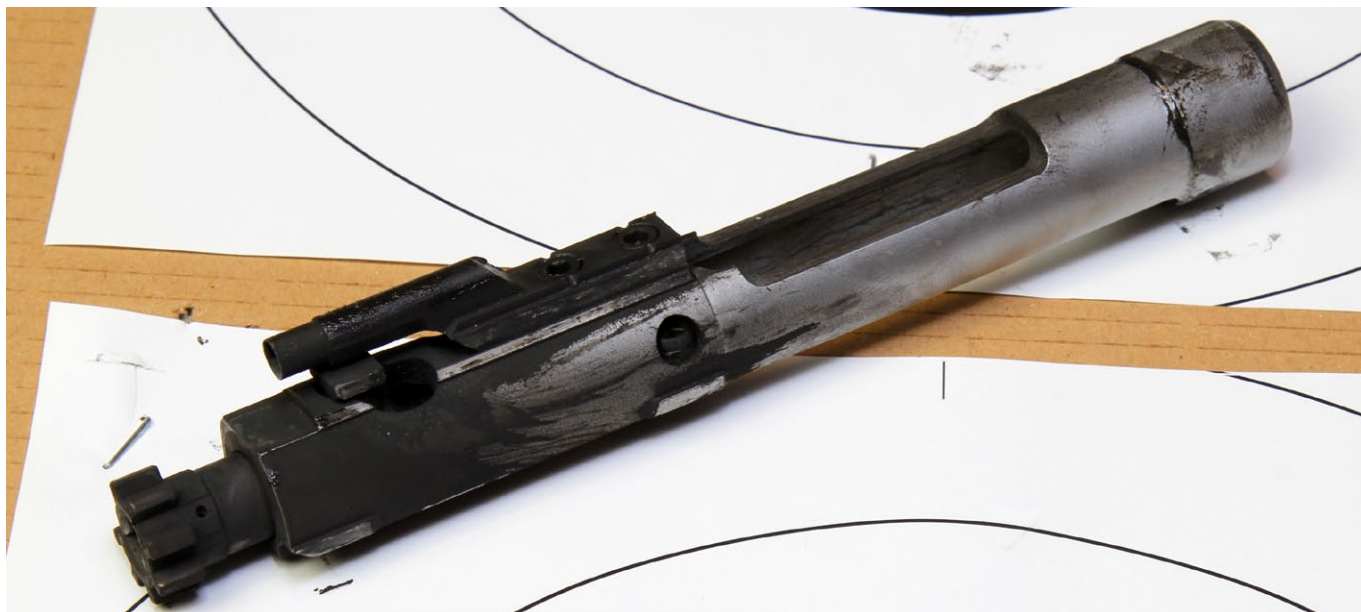


Larry Vickers von Vickers Tactical:

"Henning has went above and beyond to train with many of the leading firearms instructors in the USA- including myself. That puts him in a unique category and would be a top choice for firearms training."

Buchung und weitere Informationen unter:

WWW.0-500.ORG



Mit Schalldämpfer verdoppelt sich der Verschmutzungsgrad sowohl an der Verschlussbaugruppe...



...als auch an den Magazinen

Anzeige

WIR MÜSSEN **KALIBER** NICHT NACHSCHLAGEN, UM IHRE IDEE ZU VERSTEHEN.

PATENTE. MARKEN. DESIGNSCHUTZ.

Wenn es um Waffentechnik und Ausrüstung geht, sprechen wir Ihre Sprache. Konzentrieren Sie sich auf Ihre innovativen Ideen und deren Umsetzung – wir kümmern uns um die Erlangung, Aufrechterhaltung und Verteidigung Ihrer gewerblichen Schutzrechte.

WIR SPRECHEN IHRE SPRACHE
SCHNEIDER PATENTANWALTSKANZLEI

Oberer Markt 26
92318 Neumarkt

Tel.: +49 (0) 9181 5 11 60
E-Mail: info@technik-und-recht.de

www.technik-und-recht.de

Technik  und Recht
aus einer Hand.

SCHNEIDER
Patent-anwaltskanzlei



zu einem ersten Schnittpunkt bei 50 Yard führt. Übertragen auf das metrische System bedeutet das: Bei einer Einschießentfernung von 50 Metern ergibt sich ein zweiter Schnittpunkt bei etwa 180 Metern. Sowohl die offene Visierung als auch das Aimpoint Micro T-2 wurden dementsprechend genutzt. Um die ballistischen Absehen von Short-Dot ähnlichen ZF oder des ELCAN nutzen zu können, sollten diese Optiken gem. Herstellerangabe eingeschossen werden.

Fazit

Das Black Label M4 von Oberland Arms ist eine zuverlässige Waffe mit sehr gutem Preis-Leistungsverhältnis. Die Präzision des M4 übertrifft die Erwartungen an eine Gebrauchswaffe. Erst bei einer hohen Schussbelastung von jenseits der 8.000 war eine Streukreisveränderung zu beobachten, welche aber immer noch im Rahmen einer Gebrauchswaffe liegt.

Technische Daten

Modell: Black Label M4, Gen. III
 Hersteller: Oberland Arms, Huglfing, BRD
 Waffenart: Selbstladebüchse (direct impingement)
 Kaliber: .223 Rem
 Lauflänge: 37 cm
 Drall: 1:7", rechts
 Magazinkapazität: 10 Schuss und alle gängigen Magazine
 Visierung: A-2 Standardvisierung
 Visierlinie: 38 cm
 Abzugsgewicht (bei Testbeginn): 4 kg
 Gesamtlänge: 79 bis 88 cm
 Gewicht: 3,3 kg
 Preis: 1.455 Euro



Spätestens nach 2.000 Schuss sollte der Verschlusskopf zerlegt werden, um auch den Schlagbolzenkanal zu reinigen



Etwa zweimal pro Jahr erfolgte ein weitergehendes Zerlegen einzelner Baugruppen

Anzeige



2-Patronen-Ding

hier erhältlich: www.sierra-313.de



In die Röhre geschaut

Von Christian Väh und
Henning Hoffmann

Das Befüllen eines Flintenröhrenmagazins ermöglicht einen scheinbar endlosen Variantenreichtum. Von taktisch-oldschool bis sportlich-innovativ ist für jeden Anwender etwas dabei. Wir versuchen eine Kategorisierung.

Die eigene Waffe in Feuerbereitschaft halten zu können, ist ein wichtiger Aspekt jeder Schießausbildung. Besitzt die Waffe ein (abnehmbares) Kastenmagazin, beschränkt sich der Lade- oder Nachladevorgang meist nur auf einen einzigen Bewegungsablauf. Dieser ist immer relativ gleichartig und zwar unabhängig vom Typ des Gewehrs oder der gewählten Schießposition. Dagegen scheint das Nachladen einer Flinte mit Röhrenmagazin schon fast Schwerarbeit zu sein.

Grundlagen

Während Selbstladeflinten (mit Kastenmagazin) wie Gewehre nachgeladen werden, ist die Handhabung einer Flinte mit Röhrenmagazin völlig anders. Neben den konstruktionsbedingten Unterschieden wird der Nachladevorgang bei diesen Waffen durch verschiedene Faktoren beeinflusst. Wo und wie trägt der Anwender seinen Munitionsvorrat? Wird der Anwender vermutlich aufgrund baulicher Gegebenheiten im Einsatzraum (Gebäudestrukturen) limitiert sein? Wie viele Patronen können stressresistent mit einem Mal in der Hand gehalten werden? Welche Munitionsarten müssen bereitgehalten werden?

Munitionsaufbewahrung

Zur Aufbewahrung von Flintenmunition gibt es grundsätzlich vier Möglichkeiten die zweckmäßig sein können: Kleidung (Jacken- oder Hosentasche), Halterungen an der Waffe, sportlich optimierte Gürtelhalterungen und Tragesysteme, die eher für den behördlichen Gebrauch geeignet sind. Um die Spezialisierung des Waffensystems Flinte optimal ausnutzen zu können, sollten Anwender stets die beiden Munitionsarten Postenschrot („00-Buckshot“) und Flintenlaufgeschoss („Slug“) bereithalten. Dabei sollten je nach Einsatzbereich zwei Drittel bis drei Viertel des Munitionsvorrates aus Postenschrot bestehen, um den effektivsten Wirkungsbereich der Flinte zu favorisieren. Entsprechend müssen beide Sorten getrennt voneinander mitgeführt werden. Ein Beispiel: Als Stauraum kann eine Schrotpatronentasche von Lindnerhof Taktik an der Hüfte getragen werden. Diese Tasche bietet innen Platz für zwölf Patronen Postenschrot und außen für sechs Patronen mit Flintenlaufgeschoss. Eine solche Tasche bringt von



Die Schrotpatronentasche von Lindnerhof Taktik wird am Gürtel getragen und fasst außen sechs Patronen

Haus aus eine Trennung der Munition mit sich. Wird mehr Munition benötigt, können auch 18 Patronen Postenschrot in der Tasche aufgenommen werden und in der Kleidung (zum Beispiel Jackentasche) ergänzend Flintenlaufgeschossmunition verstaut werden. Patronenhalterungen an der Waffe, sog. Shotgun Carrier beschleunigen das Nachladeverfahren zwar durch kurze Wege, erhöhen jedoch das Gewicht und verlagern die Balance der Flinte. Sportliche Gürtelhalterungen können ihren Zweck ebenso erfüllen wie behördliche Taschen und sind meist auf schnellen Zugriff optimiert. Im behördlichen Bereich werden auch eigene Tragesysteme („Chest Rig“) für Flintenmunition genutzt. Diese Variante ist jedoch nur in einigen wenigen Sonderfällen sinnvoll.

Der Ladevorgang

Die erste Patrone wird immer direkt über den Hülsenauswurf zugeführt. Dazu wird der Verschluss in die hinterste Position gebracht und die Flinte mit der Schuss hand um 90 Grad nach links gedreht, um den Hülsenauswurf zu positionieren. Der rechte Unterarm stabilisiert hierbei die Waffe, während die linke Hand eine Patrone in das Auswurfenster fallen lässt. Anschließend wird der Verschluss wieder nach vorne geführt. Die Flinte ist feuerbereit. Dieser Ladevorgang sollte nur beim administrativen Laden zur Anwendung kommen. Grund-



Im Inneren der Tasche können zusätzlich zweimal sechs Schrotkartuschen verstaut werden

sätzlich sollte der Flintenschütze darauf achten, seine Waffe nie leerzuschießen, sondern das Röhrenmagazin permanent nachzuladen.

Bei allen Ladevorgängen sollte die Distanz zwischen Munitionsvorrat und Röhrenmagazinschacht so kurz wie möglich gehalten werden. Das reduziert den „Schiefgefaktor“ deutlich. Die Trageweise der Reservepatronen determiniert somit die Haltung der Flinte während des Nachladens.

Einfacher Nachladevorgang

Die einfachste Technik eine Flinte mit Röhrenmagazin nachzuladen, ist die Zuführung einzelner Patronen. Für das Nachladen des Röhrenmagazins existieren zwei weit verbreitete Techniken: das Nachladen „von unten“ und „von oben“. Beim Nachladen von unten wird die Flinte mit der Schuss hand gehalten oder in der Hüfte abgestützt, während die Unterstützungshand Patronen „von unten“ zuführt.

Etwas stressresistenter ist die Technik Nachladen von oben. Hierzu wird die Flinte etwa auf Hüfthöhe um 180 Grad gedreht. Der Anwender blickt jetzt „von oben“ in das Röhrenmagazin. Der große Vorteil dieser Technik ist, dass der Handgriff ohne Feinmotorik ausgeführt werden kann. Außerdem verringert sich die Wahrscheinlichkeit, eine Patrone fallen zu lassen. Bei allen Techniken der Zuführung einzelner Patronen gibt es grundsätzlich zwei Fingerpositi-



Ein so genannter Shotshell Caddy ermöglicht den schnellen Zugriff auf mehrere Patronen gleichzeitig. Es gibt Ausführungen mit Stauraum für vier aber auch sechs Kartuschen



Nachladen von unten: Vier Schrotpatronen gleichzeitig können in einer normalgroßen Hand mit etwas Übung sicher nachgeladen werden

onen. Die Patrone kann zwischen Daumen und Zeigefinger oder mit der ganzen Hand gehalten werden. Hier muss je nach Anatomie eine Position ausgewählt und beibehalten werden. In beiden Fällen drückt der Daumen die Patrone in das Magazin. Der einfache Nachladevorgang ist eine praxisnahe Technik, die schnell erlernt und mit minimalem Aufwand in Übung gehalten werden kann.

Kurze Wege zwischen Munitionsvorrat und Röhrenmagazinschacht reduzieren den „Schiefeffaktor“

Mehrfacher Nachladevorgang

Um den Nachladevorgang zu beschleunigen, kann es sinnvoll sein, mehr als eine Patrone in die Hand zu nehmen. Jede normalgroße Hand kann gleichzeitig drei bis vier Schrotpatronen bewältigen. Für mehr als vier Patronen ist nicht nur eine bestimmte Handgröße erforderlich, sondern auch Talent und regelmäßiges Training. Um mehrere Patronen zu halten, ist eine erhöhte Fingerkoordination erforderlich. Der mehrfache Nachladevorgang bietet hauptsächlich sportlichen Flintenschützen Vorteile. Außerdem ist hier ein spezieller Schrotpatronenhalter, sog. Shotshell Caddy notwendig. Diese Shotshell Caddies gibt es für vier oder sechs Reservepatronen bspw. von den Herstellern Safariland oder Cytak. Ob der Trainingsmehraufwand, drei oder vier Schrotpatronen mit einem Mal in der Hand zu halten, für behördliche Flinten-



Dieses Chest Rig von S.O.E. (Special Operations Equipment) ist speziell für Schrotpatronen gefertigt. Es fasst insgesamt vier Mal sechs Kartuschen in Schlaufen plus etwa 20 bis 25 Kartuschen in der Mehrzwecktasche links im Bild

anwender einen Vorteil generiert, muss im Einzelfall entschieden werden.

Wechsel der Munitionsart

Die begrenzte effektive Reichweite von Schrot kann den Wechsel zu Flintenlaufgeschossmunition notwendig machen. Um möglichst schnell eine Patrone der anderen Munitionsart zu laden, wird die Position des einfachen Nachladevorganges eingenommen und eine Patrone in das Röhrenmagazin eingeführt. Anschließend wird ein Repetiervorgang durchgeführt. Beim Wechsel auf Flintenlaufgeschosspatronen

ist dies erforderlich, wenn das Ziel außerhalb der Wirkungszone des Schrot liegt. Andernfalls können die Sicherheitsregeln nicht eingehalten werden. Unter Inkaufnahme des Verlusts einer Schrotpatrone kann nun auf erheblich höhere Entfernung ein Flintenlaufgeschoss platziert werden. Man kann umgekehrt ebenso verfahren, um für die Wirkung im Nahbereich Schrot zur Verfügung zu haben. Der Unterschied besteht hier darin, dass die Patrone im Patronenlager verschossen werden kann und nicht ausgeworfen werden muss.



Beim administrativen Laden wird die erste Patrone immer direkt über das Auswurffenster zugeführt

Überprüfen des Ladezustandes

Wie bei Gewehr und Pistole wird natürlich auch bei der Flinte ständig der Ladezustand überprüft. Dazu wird die Position des Ladevorganges eingenommen und der Verschluss etwa zur Hälfte zurückgeführt. Mit dem Zeigefinger der Schusshand kann nun eine haptische Kontrolle durchgeführt werden, die auch bei Dunkelheit funktioniert. Anschließend wird der Verschluss wieder in die verriegelte Position gebracht.

Der Munitionsträgers sollte eine Trennung zwischen den Munitionssorten erlauben

Fazit

Bei Flinten mit Röhrenmagazin gibt es nicht nur „den einen“ Nachladevorgang. Der Anwender sollte hier flexibel bleiben und sich verschiedene Nachladevarianten aneignen. Diese können sowohl ein Nachladen mit Links als auch mit Rechts erfordern. Die Wahl des Munitionsträgers sollte immer einsatzweckorientiert erfolgen und eine Trennung zwischen Postenschrot und Flintenlaufgeschoss erlauben.

Service

Akademie 0/500 bietet in 2018 wieder regelmäßige Flintenkurse an. Sowohl für das Kurswochenende in Heusenstamm als auch für Bocholt sind noch einige Kursplätze verfügbar. <http://0-500.org>

Heusenstamm

20. Januar 2018
21. Januar 2018

Bocholt

17. März 2018
18. März 2018



Nachladen von oben: Wird die Flinte in der Nachladeposition auf Höhe der Rippen gehalten und um 180 Grad gedreht, kann das Röhrenmagazin leichter befüllt werden



LONG RANGE PRECISION JUST GOT MORE PRECISE



RAZOR HD® GEN II RIFLESCOPE SERIES

Built for dialing precision long-range shots, Vortex Razor HD Gen II riflescopes (3-18x50 and 4.5-27x56) boast a 34mm tube to maximize internal adjustment and all-new L-Tec Turret System with integrated pop-up-and-down locking mechanism. Infinite positions allow zero to be set between clicks. Zero stop provides a hard stop for accurate returns after dialing. Visual and tactile turret-rotation-indicator assists in keeping track of turns. Locking illumination dial is cleanly integrated into the side focus. Optically, HD (High Density) extra-low dispersion glass delivers the ultimate in resolution and color fidelity, resulting in sharp, High Definition images. First focal plane glass-etched reticles ensure subtensions remain accurate throughout the 6x zoom range. Available with MOA or mrad turrets and reticles.



RUGER



SAFE RUGER SAFE

KAHLES

RUGER

AR-15 Rotpunkt



Der Tracking Test

Von Arne Mühlenkamp

Beim Tracking Test kann zum einen die mechanische Zuverlässigkeit der Höhenverstellung des Zielfernrohrs überprüft werden. Zum andern zeigt die Übung auch, ob das ZF unverkantet in der Montage sitzt.

Ursprung

Der Tracking Test ist auf internationaler Ebene weit verbreitet. Scharfschützen führen ihn bspw. durch, um die mechanische Zuverlässigkeit der Höhenkorrektur zu verifizieren. In der Fachliteratur ist er meistens auch als „Tracking Test“ benannt; mitunter auch als „Tall Target Test“. Referenzen zu diesem Test stammen u.a. von den Fachautoren Tom Beckstrand und Bryan Litz.

Ziel

Mit dem Tracking Test können insgesamt drei Faktoren überprüft werden:

- 1) Das vom Hersteller angegebene Klickmaß
- 2) Die Wiederholgenauigkeit der Höhenverstellung
- 3) Die waagerechte Montage des Zielfernrohr

Zielmedium

Im Versuchsaufbau wurde eine Pappe von 80 cm Höhe genutzt. Am unteren Rand wurde die Anschussscheibe / Ankerscheibe angebracht. Auf einer Distanz von 25 Metern erlaubt die Höhe des Zielmediums eine Höhenkorrektur über den gesamten Höhenstellweg des ZF.

Ablauf

Vorbereitung und Durchführung erfordern vom Anwender ein besonderes Maß an Sorgfalt. Bspw. sollte das Zielmedium mithilfe eines Rechten Winkelmaß präpariert und mit einer Wasserwaage installiert werden, um ein Verkanten auszuschließen. Dieser Teil der Arbeit erweist sich mitunter als schwierig und etwas zeitaufwendig.

Außerdem sollte das Zielmedium hoch genug sein, um eine maximale Höhenkorrektur am Zielfernrohr abbilden zu können.

Der Test sollte idealerweise auf einer Entfernung von 100 Metern durchgeführt werden. Es kann aber auch eine 25-Meter-Bahn genutzt werden.

Nachdem das Zielmedium senkrecht angebracht wurde, gibt der Schütze drei Schuss ab. Das ZF befindet sich dabei in „Null-Stellung“. Im Anschluss wird der Höhenturm um einen signifikanten Wert (min. 50 Klicks) verstellt. Im Test (auf 25 Meter) wurden 100 Höhenklicks vorgenommen. Es

folgt eine weitere 3-Schuss-Gruppe. Gefolgt von weiteren 70 Höhenklicks und einer 3-Schuss-Gruppe. Zum Abschluss wurde nochmals mit der „Null-Stellung“ eine letzte 3-Schuss-Gruppe absolviert.

Auswertung

Im Idealfall liegen die Schussgruppen mit Höhenablage auf der angezeichneten Mittellinie; also direkt senkrecht über der Ausgangsgruppe, welche wiederum deckungsgleich mit der letzten Schussgruppe sein sollte.

Hat die Höhenablage eine deutliche Abweichung von der Mittellinie, ist die wahrscheinlichste Ursache ein verkantet montiertes Zielfernrohr. Diese Fehlerursache ist durch Lösen der Montage und leichtes Drehen des ZF schnell beseitigt.

Kann diese Ursache ausgeschlossen werden, der Fehler in der Höhenablage besteht jedoch weiterhin, liegt ein internes (mechanisches) Problem beim ZF vor. Die Höhenverstellung arbeitet vermutlich nicht korrekt. Das ist auch der Fall, wenn die letzte Schussgruppe nicht deckungsgleich mit der ersten Gruppe ist.

Testergebnis

Genutzt wurde für diesen Test u.a. die Ruger Precision Rifle mit dem Kahles K312i. Das Kahles ZF absolvierte diesen Test insgesamt zweimal ohne Auffälligkeiten. Insgesamt wurden am Kahles 170 Höhenklicks vorgenommen. Das entspräche einer Höhenkorrektur, wie sie für Schüsse von weit jenseits der 1.000 Meter erforderlich wäre.

Kritische Würdigung

Der Tracking Test ist ein anspruchsvolles Verfahren zur mechanischen Überprüfung des ZF, dass vom Anwender Disziplin, Sorgfalt und Fachkenntnis erfordert. Mehrere Fehler haben einzeln oder in Kombination erheblichen Einfluss auf das Testergebnis. Der Anwender sollte daher mögliche Fehler isolieren bzw. von vorn herein ausschließen. Anwenderseitig werden folgende Fehler das Testergebnis verfälschen: Mängel in der Schießtechnik und bei der Umsetzung von Grundfertigkeiten des Schießens, Waffe verkantet, Zielmedium nicht senkrecht.





Von Martin Schallmoser und Henning Hoffmann

Der / die Schusswaffenbackverständige

Die Zubereitung von Anscheinlebkuchen ist bisher waffenrechtlich noch nicht erfasst und somit auch nicht reglementiert. Wir geben einige Hinweise zur Herstellung, zum Gebrauch und zur sicheren Aufbewahrung.

Als schusswaffenbackverständlich gelten Personen, die glaubhaft machen, dass Sie Anscheinlebkuchen für wissenschaftliche oder technische Zwecke, zur Erprobung, Begutachtung, Untersuchung und Verzehr herstellen können. Der Gesetzgeber hat bislang keine waffenrechtlichen Anmelde- oder Genehmigungserfordernisse für die Herstellung von Anscheinlebkuchen normiert. Daher dürfen diese von jedermann erlaubnisfrei nichtgewerblich hergestellt werden, und zwar auch dann, wenn die jeweiligen Vorbilder von der schießsportlichen Verwendung gemäß § 6 Abs. 1 AWaffV ausgeschlossen sind.

Der Schwerpunkt der Backverständigentätigkeit liegt bei „Die Waffenkultur“ gemäß Expertise im Bereich moderner Ordonanzgewehre und -pistolen des 20. und 21. Jahrhunderts. Darüber hinaus ebenso im Bereich von Jagdwaffen, zugehörigen Optiken und Schalldämpfern. Bei diesen Themengebieten zeigt sich regelmäßig ein Mangel an geeigneten Backverständigen.



Nach dem Abkühlen mit Lebensmittel-Zuckerschrift anscheinsgerecht verzieren.



Herstellung

Im Langzeittest haben sich folgende Zutaten, Hilfsmittel sowie technologischer Ablauf bewährt.

Zutaten (ausreichend für fünf AR-15)

200g Butter
 250g Zucker
 500g Honig
 1 Päckchen Lebkuchengewürz
 4 Esslöffel Kakaopulver
 2 Eier
 1 kg Mehl
 1 Teelöffel Backpulver
 1 Prise Salz

Ablauf

Butter, Zucker, Honig, Lebkuchengewürz und Kakaopulver in einem Topf erhitzen. Auf ca. 30°C abkühlen lassen. Die restlichen Zutaten einrühren. Gut durchkneten. Den Teig im Kühlschrank kaltstellen.

Teig fünf Millimeter stark ausrollen. Formen und gem. sach- und backverständigen Blickes ausschneiden. Auf Backpapier und auf ein Backblech legen. Im vorgeheizten Backofen bei 180°C Ober- und Unterhitze für zwölf Minuten backen. Nach dem Abkühlen mit Lebensmittel-Zuckerschrift anscheinsgerecht verzieren. Für die Herstellung von Langwaffen wird ein etwas breiterer Backofen benötigt.

Sichere Aufbewahrung

Die Anscheinslebkekuchen sollten zur kindersicheren Aufbewahrung in einem verschlossenen Schrank in mindestens 1,50 Meter Höhe gelagert werden.

Sicherheitshinweise

Die Anscheinslebkekuchen niemals auf Personen richten, wenn eine Beobachtung durch Nachbarn nicht ausgeschlossen ist.

Leider unterliegen die im Waffenhandel erhältlichen Schablonen zur backverständigen Übertragung der gewünschten Außenkontur des Teigs auch im Falle einer solchen Verwendung vollumfänglich den geltenden waffengesetzlichen Regelungen. Zudem hat es der Gesetzgeber bislang leider noch immer versäumt, den nachvollziehbaren Wunsch des Vorhaltens einer angemessenen Anzahl unterschiedlicher Schablonen zur Unterstützung bei der wirklichkeitsgetreuen Gestaltung der Teigkonturen als Bedürfnis im Sinne der §§ 13ff. WaffG anzuerkennen. Eine solche Einschränkung der Rechte des unbescholtenen backverständigen Bürgers ist zwar nicht sinnvoll, aber leider geltendes Recht und sollte bei der Arbeit als Backverständiger zur Vermeidung waffenrechtlicher Zuverlässigkeitsprobleme streng beachtet werden.



Zukünftig zu hohe Magazinkapazitäten können durch Verzehr reduziert werden



Für die Herstellung von Langwaffen wird ein etwas breiterer Backofen benötigt





Von Arne Mühlenkamp

Arbeiter der Stirn und der Hand

Die Produktpalette von Fenix ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Für jeden denkbaren Anwendungszweck gibt es mindestens ein Lampenmodell. Kompakttaschenlampe mit oder ohne Endkappenschalter, Stirnlampe und sogar Tauchlampen. Wir stellen zwei relativ neue Modelle vor.

Fenix gehört zweifellos zu den weltweit führenden Herstellern von Taschenlampen. Wer sich im Vorfeld auch nur einigermaßen über seine Bedürfnisse und den Einsatzzweck der Lampe im Klaren ist, wird mit einer Fenix niemals einen totalen Fehlkauf erleben. Kriterien, die vorm Lampenkauf bedacht werden sollten, können bspw. sein: Wie viel Lichtausbeute ist mindestens oder maximal notwendig? Mit welcher Energiequelle soll die Lampe betrieben werden? Wie kann die Energiequelle wieder aufgeladen werden? Welche Programmierung hat der Schalter und wo ist er positioniert? Ist die Kompakttaschenlampe für einen quasi „taktischen“ Einsatz oder im speziellen für den Gebrauch in Verbindung mit einer Schusswaffe vorgesehen, empfiehlt sich nach wie vor ein Endkappenschalter mit möglichst wenigen Bedienoptionen. Für alle anderen Anwendungsbereiche ist die Position des Schalters relativ belanglos.



Neben dem Weißlicht LED Modul besitzt die HL60 noch zwei Rotlicht Module



Aufladbare Energiequelle

Die Energiequelle und deren Aufladbarkeit ist der gemeinsame Nenner dieser beiden sonst sehr unterschiedlichen Lampen. Sowohl die Kopflampe HL60 als auch die Kompaktaschenlampe UC30 werden mit dem bereits bekannten 18650-Li-Ionen-Akku geliefert. In Fenix-Lampen ersetzt der 18650 zwei Stück CR123 3-V-Lithiumbatterien und wird damit eindeutig zur kostengünstigeren Option. Die zweite Gemeinsamkeit und gleichzeitig die Besonderheit beider Lampen ist die Aufladefähigkeit über ein USB-Kabel. Eine Akku-Ladestation ist also nicht extra erforderlich.

Lichtausbeute

Der 3,6-Volt- / 2.600-mAh-Akku verhilft in Kombination mit einem Cree XM-L2 Modul beiden Lampen zu einer Lichtleistung von mehr als 900 Lumen. Womit die Frage nach der Lichtausbeute auch geklärt wäre. 900 Lumen sind ein Wert, den moderne Kompaktlampen heutzutage leisten können. Das ist für fast alle erdenklichen Situationen ausreichend hell. Beide Lampen verfügen über einen Schalter, mit dem sich die Lichtintensität stufenweise herunterregulieren lässt. Fenix setzt hier auf ein Ein-Knopf Bedienkonzept. Alle Funktionen und Leuchtmodi sind nur über den Ein-/Aus-Taster steuerbar. Daran muss sich ein Anwender, der hauptsächlich den Umgang mit taktischen Lampen pflegt, erst gewöhnen: Zum Einschalten der Lampen muss der Taster gedrückt und kurz (0,5 Sekunden) gehalten werden. Ebenso zum Ausschalten. Die Wahl der Lichtmodi erfolgt hingegen nur durch Tippen.



Vorsicht Falle: Vor Inbetriebnahme sollte das Kunststoffblättchen aus dem Lampenkörper entfernt werden. Anderenfalls bleibt der Akku kontaktlos und die Lampe dunkel



Aufladeoption USB-Schnittstelle: Bis zum Erreichen der vollen Kapazität leuchtet der Ein-/Aus-Schalter der UC30 rot

Anzeige



www.tacstore.at



Grosse Auswahl an Top Marken



Täglicher Versand ab Österreich in alle 28 EU Länder



Jetzt Gutschein **WAKU17** einlösen und 5% Rabatt sichern





Stirnlampe HL60

Zum Lieferumfang der HL60 gehören neben dem Lampenkörper der 18650 Akku, ein USB-Ladekabel, ein Kopfband, welches nur um die Stirn läuft sowie ein zusätzliches Kopfband, das die Stabilität beim Tragen erhöht. Dieses Überkopfband ist innerhalb einer Minute installiert und für Anwender sinnvoll, die die 160 Gramm schwere Lampe bei sportlichen Aktivitäten wie z.B. Ausdauerlauf nutzen möchten. Für den Aufbau eines Zeltens oder einen Radwechsel bei Dunkelheit reicht das einfache Stirnband. Vor Inbetriebnahme sollte das Kunststoffblättchen aus dem Lampenkörper entfernt werden. Anderenfalls bleibt der Akku kontaktlos und die Lampe dunkel. Die Polarität ist auf dem Lampenkörper deutlich gekennzeichnet.

LED Module

Die Lichtleistung dieser kleinen Stirnlampe ist zumindest im Turbomodus brutal. Laut Hersteller liegen dabei 950 Lumen an mit einer theoretischen Brenndauer von 48 Minuten. Für die meisten Anwendungen dürfte die Lichtleistung von 150 Lumen im mittleren Modus allerdings völlig ausreichen. Die Brenndauer wird hier mit zehn Stunden angegeben.

Neben dem Weißlicht LED Modul besitzt die HL60 noch zwei Rotlicht Module mit einer Helligkeit von einem Lumen und einer Brenndauer von 100 Stunden.

Ladestandsanzeige

Die HL60 besitzt eine Ladestandsanzeige. Diese wird durch ein Tippen auf den Taster abgerufen. Blinkt nach dem Antippen des Ein-/Ausschalters die weiße LED für etwa drei Sekunden, verfügt die HL60 noch über min. 70% Kapazität. Blinken die beiden roten LED ist die Kapazität auf unter 30% gesunken.

Kompakttaschenlampe UC30

Die zweite Kaufempfehlung ist die kompakte Stabtaschenlampe UC30. Die Gemeinsamkeiten mit der Stirnlampe HL60 sind der über eine USB-Schnittstelle wieder aufladbare 18650-Akku und die Funktionsweise des Ein-/Ausschalters, das Ein-Knopf Bedienkonzept sowie eine Lichtausbeute jenseits der 900 Lumen. Zum Lieferumfang gehört außerdem wie bei Fenix üblich eine maßgeschneiderte und robuste Tasche aus Cordura.

Die UC30 besitzt vier Lichtmodi Dunkel / Mittel / Hell / Turbo sowie eine Strobo-Effekt. Im Torbomodus liefert das Cree XM-L2 U2 LED-Modul sagenhafte 960 Lumen über eine theoretische Brenndauer von 70 Minuten. Die maximale Leuchtweite beträgt 204(!) Meter. Die Lampe ist 13 cm lang und hat einen Durchmesser von einem Zoll. Das Gewicht mit Akku liegt bei ledig-



Fenix hat das Design der hauseigenen ARB-L2 Akkus geändert. Funktion und Einsatz bleiben unverändert. Die Bezeichnung 18650 bezieht sich übrigens auf die Maße mit 18 mm Durchmesser und 65 mm Länge.



Foto: Hersteller

lich 123 Gramm.

Der seitliche Schalter erfordert für Anwender, die bisher hauptsächlich mit „taktischen“ Endkappenschaltern gearbeitet haben, ein Umdenken. Um das Licht zu aktivieren, muss der Taster gedrückt und für eine halbe Sekunde gehalten werden. Ebenso beim Ausschalten: Drücken und eine halbe Sekunde halten. Das bloße Antippen führt bei eingeschalteter Lampe nur zum Wechsel des Lichtmodus. Wird der Taster gedrückt und dauerhaft grobmotorisch gehalten, aktiviert sich der Strobo-Effekt. Die Idee des Herstellers ist wohl hierbei eine stressresistente Manipulation für Verteidigungssituationen zu schaffen. Im Strobo-Modus liefert die UC30 ebenfalls 960 Lu-

Fazit

Die Stirnlampe HL60 ist zu einem ständigen Begleiter im Rucksack und Auto geworden. Sie punktet mit einer brutalen Lichtleistung, einer schnell begreifbaren Ein-Knopf Bedienung und einer zeitgemäßen Aufladefähigkeit.

Die UC30 ist ebenfalls extrem hell, besitzt den gleichen Akku-Typ und dieselbe Aufladoption über eine seitliche USB-Schnittstelle.

Service

<http://www.fenix.de>



KOMMANDO - INTERNATIONAL SPECIAL OPERATIONS MAGAZINE
K-ISOM Spezialausgabe
www.k-isom.com

Glock/SIG Sauer/H&K

MODERNE DIENSTPISTOLEN

Polizei - Militär - Spezialkräfte

Grundlagen:
Historie, Munition, Schießtechnik,
Ausbildungskonzepte.

SIG Sauer:
Von der Special Forces P226
zur neuen P320 (TR) M17 MHS.

Heckler & Koch:
USP-Serie, P30, P46, SFP9.

Glock:
Gen5, Front Serrations, Glock MHS uvm.

Walther:
P99 und PPQ45

USA:
Smith & Wesson M&P M2.0, USMC CQBP,
SF M1911(A1), Ruger, Beretta M9 (A1).

Russland:
Speznas-Konzepte für Pistolen.

Schweiz:
B&T USW und VP9 sowie Schalldämpfer.

Zubehör:
Lichtmodule, Holster, PDW Conversion Kits.

Spezialausgabe II/2017

Deutschland 9,90 € / Österreich 11,30 € / Schweiz 19,40 CHF



K-ISOM Spezialausgabe II/2017
„Moderne Dienstpistolen“
Polizei - Militär - Spezialkräfte
128 Seiten Softcover DIN A4
Deutschland 9,90 Euro
Österreich 11,30 Euro
Schweiz 19,40 CHF

S.Ka.-Verlag (Inh. Katrin Schulz)
bestellung@k-isom.com
Fax: 0911-5972661
Postfach 81 04 48
90249 Nürnberg
www.K-ISOM.com



Von Henning Hoffmann

Fortsetzung im Doppelpack

Das erste Messerprojekt realisierte Oberland Arms im Jahr 2007. Ab 2012 werden Messer unter dem eigenen Label „OA-Blade Section“ hergestellt und sind seither zu begehrten Sammlerobjekten geworden. Seit Spätsommer 2017 sind die beiden neusten Kreationen erhältlich.

Sepp-Familie

Der Black-Sepp und der Desert-Sepp (2012) waren die Vorreiter; gefolgt vom mittlerweile ebenso ausverkauften Titan-Sepp (Anfang 2014). Mit dem Imwoid-Sepp (Ende 2014) begann der bayerische Mundartkult. Der Gloa-Sepp (2015) setzt diesen Trend fort. „Imwoid“ bedeutet dabei nichts anderes, als ein Messer für draußen „im Wald“ und „Gloa“ ist der „Kleine“.

Zwei Jahre mussten Sammler und Liebhaber auf eine Fortsetzung in der OA-Messersektion warten. Dafür kommt die Neuheit im Doppelpack: Der Jager Sepp ist der kleinere von beiden. Der Wuiderer Sepp ist sein großer Bruder.

Klinge: Jager Sepp

Die 5 mm breite Klinge ist feststehend und etwas weniger als 12 cm lang. Damit bleibt sie unter der gesetzlich reglementierten Klingenslänge und unterliegt (zumindest in der Bundesrepublik) keiner Tragebeschrän-



Der kleinere Jager Sepp besitzt eine falsche Schneide auf dem Klingenträger. Der deutlich größere Wuiderer Sepp nicht.



Die Griffstücke der beiden Messer sind identisch.

Die Klinge besteht aus D2 Stahl und hat eine schwarze PVD-Beschichtung im dark stonewashed Finish. Die Rockwellhärte wird vom Hersteller mit 58 bis 59 HRC angegeben. Auf der Quartseite (die dem Körper zugewandte linke Seite der Klinge) befindet sich das Sepp-Logo. Auf der Terzseite der Klinge befindet sich der Schriftzug „Oberland Arms“ sowie die Seriennummer. Der Jager Sepp besitzt auf dem Klingenträger eine falsche Schneide.

Klinge: Wuiderer Sepp

Im Material sind beide Klingen identisch. Die Klinge des Wuiderer ist allerdings mit 155 mm deutlich länger. Außerdem besitzt sie keine falsche Schneide auf dem Klingenträger.

Griffstück

Die Griffstücke des Jager und Wuiderer sind ebenfalls identisch. Der Griffumfang ist größer als beim Imwoid-Sepp aus dem Jah-



Die Quartseite ziert das Sepp-Logo. Die Griffschalen sind optional in Zugspitzgrau und Coyotebraun erhältlich

Anzeige

GUN BARRELS
AND MORE



LOTHAR WALTHER 

Sie wählen:
Kaliber, Drall, Außenkontur, Gewinde,
Patronenlager, Mündung, ...



www.lothar-walther.de



Im MOLLE-kompatibles Nylonholster ist die Kydexscheide mittels Schraube fixiert.

re 2014, was den schwereren Messern aber eine sehr angenehme Haptik und Balance verleiht. Die Griffschalen sind austauschbar. Optional bietet die OA-Messersektion neben dem Steingrauoliv der vorgestellten Messer auch noch die Farben Zugspitzgrau und Coyotebraun.

Messerscheide

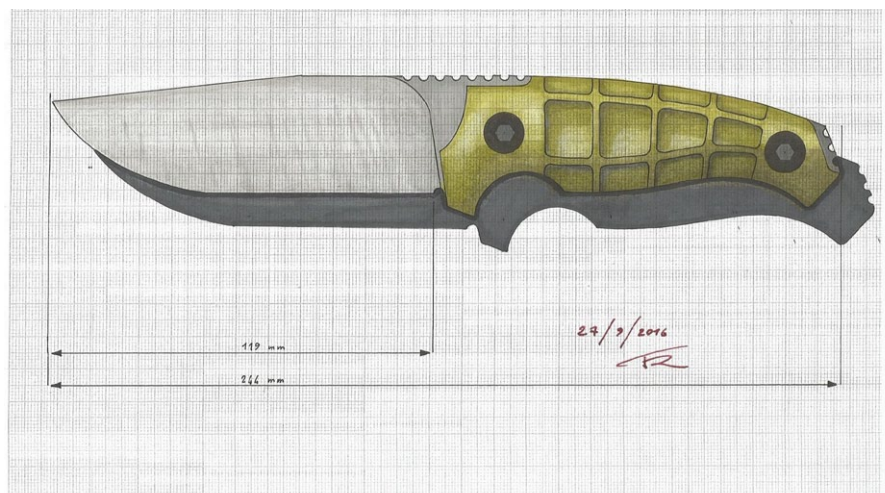
Mit der Messerscheide stellt OA dem Anwender einen Doppelnutzen zur Verfügung. Neben der sehr präzise gefertigten Kydexscheide ist im Lieferumfang ein MOLLE-kompatibles Nylonholster inkludiert. Die Kydexscheide ist darin mittels Schraube fixiert.

Fazit

Auch wenn die beiden neuen Sepps für einen robusten Außeneinsatz konzipiert wurden, wäre der seppmäßige Einsatz für den enthusiastischen Seppsammler blanker Frevel.

Service

<http://www.oberlandarms.com>



Technische Daten Jager Sepp

Herstellungsland: Italien
Klingenlänge: 119 mm
Klingenstärke: 5 mm
Material: D2 Werkzeugstahl
Rockwellhärte: 58-59 HRC
Grifflänge: ca. 140 mm
Griffstärke: ca. 22 mm
Gesamtlänge: 26 cm
Gewicht: 295 g
Griffschalen aus G10

Technische Daten Wuiderer Sepp

Herstellungsland: Italien
Klingenlänge: 155 mm
Klingenstärke: 5 mm
Material: D2 Werkzeugstahl
Rockwellhärte: 58-59 HRC
Grifflänge: ca. 140 mm
Griffstärke: ca. 22 mm
Gesamtlänge: 30 cm
Gewicht: 345 g
Griffschalen aus G10



RANGE



LINE

WWW.HELIKON-TEX.COM



Der Nachbau einer Mk. 12 MOD1 Special Purpose Rifle. Im Original fand diese Waffe Verwendung im 75th Ranger Regiment von 2010 bis 2012 (Seite 299 ff.)

Vickers Guide AR-15

Volume 2

Rezension von Dr. Matthias Dominok



OPERATION ANACONDA WAS EXECUTED ON MARCH 2, 2002 IN THE SHAH KOT VALLEY in eastern Afghanistan. The 17-day operation included a mix of coalition special operations and conventional forces (consisting primarily of the 101st Airborne Division and 10th Mountain Division) tasked to sweep through the Shah-Kot valley to drive Taliban and Al-Qaeda fighters into a blocking force. The assault, which was conducted using ground-based and air-mobile forces, met heavy resistance from an enemy force that chose to fight instead of flee. During the battle, troops faced high altitudes and freezing temperatures while engaging a mix of committed enemy fighters. The battle, which officially ended on March 18, 2002, is heralded by many military historians as the first large-scale use of conventional forces in the Global War on Terror.

This SR-25 is very special as it was carried by a Delta Force sniper during Operation Anaconda. Everything visible in the picture is exactly as it was issued and used - the only replacement items are the scope and the PICO-29 IR laser. All other items, including the sling, are 100% authentic and original. This is a rare glimpse at a Delta Force sniper rifle exactly as used by a Delta operator in one of the most well-known and historic operations in the early years of the Global War on Terror. We are honored to have it in our book.

VICKERSGUIDE™

Das im Buch auf Seite 117 abgebildete SR-25 ist die Originalversion, wie sie von einem 1st SFOD-D (Delta Force) Scharfschützen während der Operation Anaconda in Afghanistan 2002 benutzt wurde

Das vorliegende Buch setzt die Reihe Vickers Guide fort und schließt sich inhaltlich an den mittlerweile vergriffenen Band 1 des Vickers Guide zum AR-15 an. Wie in allen bisherigen Vickers Guides ist Waffenexperte Larry Vickers für den Informationsgehalt des Werkes verantwortlich, während James Rupley die Fotoaufnahmen der vorgestellten Waffen beisteuert.

Inhalt des 1. Bandes war schwerpunktmäßig die opulent bebilderte Nachzeichnung der Entstehungsgeschichte der AR-15, die wie kaum eine andere Langwaffe das 20. Jahrhundert geprägt hat und sich anschickt, auch im 21. Jahrhundert eine bedeutende Rolle zu spielen. Der vorliegende Band 2 widmet sich nun den zeitgenössischen Varianten des AR und versucht, die Bandbreite dieses Systems aufzuzeigen, das über die Jahrzehnte seine schier unglaubliche Wandlungsfähigkeit immer wieder unter Beweis gestellt hat.

Das Buch beleuchtet zunächst am Beispiel des Colt M4A1, des Colt MARS sowie zweier Knight's Armament Prototypen kurz den Übergang in die „moderne Ära“ des AR-15, die aus der Sicht Larry Vickers insbesondere durch kürzere Rohrlängen, Schubschäfte sowie die durch die Einführung der Picatinny-Schiene möglich gewordene Modularisierung der Waffe geprägt ist. An passender Stelle weisen die Autoren auch immer wieder auf die Bedeutung neuer Munitionstypen, Magazine und Optiken für das „moderne“ AR-15 hin.

Sodann widmet sich das Buch über rund 50 Seiten verschiedenen AR-Versionen des Herstellers DIEMACO/Colt Canada, die hierzulande vergleichsweise wenig bekannt sind. Sodann beleuchtet das Werk



VICKERSGUIDE™

Eine britische L129A1 bestückt mit einem Tjicon 6x48 ACOG, wie sie gegen 2010 in Afghanistan Verwendung fand

Information

Vickers Guide AR-15 Volume 2

von Larry Vickers und James Rupley

Hardcover, 352 Seiten

Format: 33 x 28 x 3,3 cm

Verlag: Mott Lake Publishing, Nashville (USA), 1. Auflage 2017

Bezugsquelle Europa: www.sierra-313.de

Preis: 99 Euro



den „großen Bruder“ des AR-15, das AR-10 bzw. SR-25 am Beispiel des Knight 's Armament SR-25 und M110.

Vickers und Rupley thematisieren sodann die AR-Varianten, wie sie im „Krieg gegen den Terror“ Verwendung gefunden haben. Behandelt werden in diesem Abschnitt das FN M16A4, das FN M4, die als Mk. 12 bekannt gewordenen SPR-Varianten sowie das von den britischen Streitkräften eingesetzte LMT L129A1.

Einen breiten Raum nehmen danach die Piston-Varianten des AR-Systems ein. Larry Vickers, der an der Entwicklung des HK 416 beteiligt war, kann hierzu aus dem Vollen schöpfen und einige interessante Aspekte beisteuern. Thematisiert werden in diesem Abschnitt neben dem Colt Model 703 und dem taiwanesischen T65 eine Fülle von H&K-Gewehren, namentlich die Modelle HK 416, HK 416A5, HK 417A2, HK G28E, HK CSASS bzw. M110A1 sowie HK M27.

Im weiteren Verlauf des Buches werden dann einige Exoten vorgestellt. Dabei handelt es sich um verschiedene Colt-Prototypen sowie Colt-Gewehre, die nur in kleinen Stückzahlen produziert wurden. Kurz dargestellt werden ferner zwei chinesische (!) AR-Derivate.

Über rund 25 Seiten zeigen die Autoren ferner Reproduktionen von ARs, die exakt einer bestimmten Waffe nachempfunden sind, die in einer militärischen Operation der US-Streitkräfte eingesetzt wurde. Dabei handelt es sich u.a. um Replikas des Colt M4A1 der „Operation Enduring Freedom“, des Colt SOF M4A1 CQB der „Operation Vigilant Resolve“ und des Colt M4A1 der „Operation Iraqui Freedom“. Dieser Abschnitt ist sicher für denjenigen von Interesse, der sein AR-15 möglichst nahe nach einem dieser Vorbilder gestalten möchte.

Abgerundet wird das Buch durch die Darstellung verschiedener AR-Schnittmodelle, die einen Einblick in die mechanischen Abläufe beim Durchlaufen des Nachladezyklus erlauben sowie einigen Vertretern ziviler Varianten des AR-15. In Bezug auf diese weist Larry Vickers zu Recht darauf hin, dass der zivile Markt der eigentliche Motor für Innovationen auf dem Zubehörmarkt ist, da militärische Beschaffer für den überaus schnelllebigen Markt viel zu behäbig sind.

Insgesamt ist das Buch eine würdige Fortsetzung des 1. Bandes. Wie dieser ist das Buch nicht als wissenschaftliches Nachschlagewerk konzipiert, sondern als Fachbuch, dass durch seine großartigen und technisch überzeugenden Bilder die großen Entwicklungslinien aufzeigt und mit kurzen Texten erläutert.

Im Band 1 war die Auswahl der vorgestellten Waffen durch die Entwicklungsgeschichte des AR-Systems vorgezeichnet. Diese Richtschnur hatten die Autoren im



VICKERSGUIDE™

Das Gassystem einer HK416A5. Vickers beschreibt die Einführung von mehreren Hundert HK416 beim 1st SOFD-D im Jahr 2005 als das kürzeste und erfolgreichste Auswahlverfahren für ein Sturmgewehr aller Zeiten



VICKERSGUIDE™



VICKERSGUIDE™

AR-15 Schnittmodelle werden in Kapitel 10 ab Seite 304 beleuchtet. Diese mehrfarbige Ausführung wurde von Joe Barnsfather aus Kentucky angefertigt



VICKERSGUIDE™



Larry Vickers beschreibt in Vol.2 auch seine eigene Trainingswaffe: Eine BCM4 mit 16"-Lauf und einem Aimpoint T-2

vorliegenden 2. Band naturgemäß nicht, da dessen Inhalt die Weiterentwicklung des AR-Systems behandelt und diese Weiterentwicklung eine schier unendliche Vielfalt an AR-15 hervorgebracht hat. Die im Buch getroffene Auswahl ist daher in gewisser Weise willkürlich und hätte sicherlich auch anderweitig getroffen werden können. Zudem ist der Markt für AR-15 in so schneller Bewegung, dass jedes Buch zum Zeitpunkt seiner Drucklegung bereits veraltet ist, worauf Larry Vickers in seinem Vorwort selbst hinweist. Beide Punkte liegen aber in der Natur der Sache und man kann sie den Autoren daher nicht vorwerfen.

Das vorliegende Buch hat daher seine Berechtigung, da es eine Momentaufnahme des Stands der Entwicklung des modernen AR-15 dokumentiert und für die Zukunft festhält. Zudem komplettiert es Band 1 des Vickers Guide zum AR-15 zu einer umfassenden Gesamtdarstellung, die in Sachen Qualität der abgedruckten Bilder zum heutigen Zeitpunkt schlicht unerreicht ist. Wer sich ernsthaft für das AR-15 interessiert, kommt an der Anschaffung dieses Standardwerks daher kaum vorbei.

Service

Bestellungen über http://www.sierra-313.de/shop/index.php/cat/c115_Vickers-Guide.html



VICKERSGUIDE™

Auch die LARUE PREDATAR (sic!) mit 16"-Lauf und im Kaliber 7,62x51mm ist eine Trainingswaffe von Larry Vickers



VICKERSGUIDE™

Ein C8 SFW von Colt Canada (DIEMACO). Bemerkenswert ist hier der Überzug im vorderen Bereich des Laufs; auch Simon Sleeve genannt. Der Simon Sleeve dient zum Verschuss von Gewehrgranaten und als Bajonethalterung



Ein C8 CQB von Colt Canada (DIEMACO).



GSG 9. Die Spezialeinheit der Bundespolizei

Rezension von Henning Hoffmann

Pünktlich zum 40. Jahrestag der „Landshut“-Befreiung in Mogadischu durch die GSG 9 erscheint im S.Ka-Verlag Nürnberg ein Bildband, der die Spezialeinheit in einer bisher nicht erreichten Nähe zeigt. Die Autoren begleiten die GSG 9 durch über vier Jahrzehnte ihres Bestehens.

Die Gründung der GSG 9 erfolgte am 26. September 1972 durch Erlass des Bundesministeriums des Inneren als Teil des damaligen BGS. Der BGS strukturierte sich damals schon in insgesamt acht Grenzschutzgruppen (GSG): Die GSG 1 bis GSG 7 sowie die GSG See. Dieser Nomenklatur folgend erhielt die neue Spezialeinheit die Bezeichnung GSG 9.

Im Oktober 1977 erlebte die noch junge GSG 9 ihre Sternstunde. Während Operation „Feuerzauber“ wurden im somalischen Mogadischu alle 86 Geiseln der entführten Lufthansa-Maschine Landshut aus der Hand palästinensischer Terroristen befreit. Das Buch bildet neben der geschichtlichen Entwicklung auch die drei Teileinheiten der Truppe ab. Sowie die Ausbildungseinheit, die Wettkämpfe an denen die GSG 9 regelmäßig teilnimmt, stellt die Kommandeure und die Tätigkeitsabzeichen vor.

Die Erstauflage ist auf 2.000 Exemplare für den Buchhandel limitiert. Bei der Bestellung über den Verlag kann eine Wunsch-



Seite 14 ff.: Auch der Zugriff in öffentlichen Verkehrsmitteln wird regelmäßig geübt.

nummer zwischen 1.001 und 3.000 angegeben werden. Diese wird – soweit noch verfügbar – ausgeliefert. Das Buch ist zweisprachig mit deutsch/englisch.

Die beiden Autoren sind derweil keine Unbekannten. Jan-Phillipp Weisswange ist unter anderem durch seine Buchveröffentlichungen zu Handwaffen der Bundeswehr bekannt. Sören Sünkler gibt die Magazine K-ISOM und das Disaster Magazin heraus.

Service

Bestellungen über bestellung@k-isom.com

Information

GSG 9. Die Spezialeinheit der Bundespolizei

von Jan-Phillipp Weisswange und Sören Sünkler
Hardcover, 208 Seiten
Format: DIN A4 quer
Verlag: S.Ka-Verlag, Nürnberg, 1. Auflage Oktober 2017
ISBN: 978-3-9815795-4-3
Bezugsquelle: bestellung@k-isom.com
Preis: 49 Euro



Seite 93: Ein Spezialeinsatztrupp bei der Verwundetenversorgung



Seite 13: GSG 9 Beamte erreichen den Einsatzort per Helikopter.

Aimpoint®

**FROM CQB TO
SEMI-SNIPING CAPABILITY
IN A SPLIT SECOND!**



NOW AVAILABLE!

Three new magnifiers and a flipmount!

NEW!



AIMPOINT® 6XMAG-1
- 6XMagnifier

NEW!



AIMPOINT® FLIPMOUNT
- Quick attach/detach mount

www.aimpoint.com

THE FUTURE IN SIGHT



Klimaneutraler Dauerbrenner

Von Henning Hoffmann

Das erste Funktionsshirt von X-Bionic wurde vor mehr als sechs Jahren angeschafft und ist seither regelmäßig im Gebrauch. Mittlerweile zählt der Kleiderschrank insgesamt fünf verschiedene Ausführungen. Kurzarm, Langarm, Synthetik oder mit Merinowollanteil. Eine Langzeitbeurteilung.

Vor 20 Jahren sah die Unterwäschewelt noch ganz anders aus. Wer zu dieser Zeit seinen Dienst in der Bundeswehr tat, bekam einen Dreierpack Baumwollunterhemden „Kurzarm, olivgrün“. Für die kalte Jahreszeit gab es die Langarmvariante mit Wirkplüsch, welches den Schweiß hervorragend aufsog und unübertroffene Kühleigenschaften besaß. Besonders nachts in der Alarmpostenstellung. So etwas härtet den Infanteristen zwar ab, verursachte aber trotzdem ein leichtes Gefühl der Unlust. Seit dieser Zeit wurde im Marktsegment der Funktionsunterwäsche viel Forschungsarbeit betrieben. Die meisten Ideen konzentrierten sich darauf, den Schweiß schnellstmöglich vom Körper weg zu transportieren, um der Haut ein trockenes und somit warmes Gefühl zu verschaffen.

Das Combat Energizer Hemd

Erst im Jahr 2007 änderte sich diese Herangehensweise grundlegend mit der Einführung des Combat Energizer Hemdes aus der Schweiz. Der Schweiß sollte nicht mehr nur zur nächsten Bekleidungsschicht geleitet werden, sondern er unterstützt den Körper in Belastungsphasen proaktiv bei der Kühlung. Erreicht wird dieser, auch als Thermoregulation bezeichnete Zustand, durch eine spezielle 3D-Stricktechnik an Körperpartien, welche zu besonders starker Schweißproduktion neigen. Das Resultat ist ein Kühlungseffekt während Phasen körperlicher Belastung und gleichzeitig ein hoher Wärmerückhalt in Ruhephasen.

Das Combat Energizer besteht aus einer Polyamid-Elasthan Mischung. Es liegt eng am Körper an, wodurch zusätzlich ein gewisser Kompressionseffekt entsteht. Diese Kompression fördert die Regeneration, sowie auch die Durchblutung und somit die Nährstoffversorgung der Muskeln. Eine durchgehende mechanische Kompression kann jedoch die Hautdurchblutung auch negativ beeinträchtigen, deshalb setzt X-Bionic auf die Partialkompression*. Druck wird gezielt über ein Millimeter starke Stege ausgeführt. Links und rechts davon entsteht dann eine anpressfreie Zone ohne mechanische Druckeinwirkung. So bleiben die Blutgefäße offen, die Kompressionswirkung wird maximiert und die Leistung erhöht.

X-Bionic mit Merinowolle

Für Anwender, denen reine Kunstfaser-Shirts nicht genügend Tragekomfort bie-



Ein Combat Energizer, wie es seit sechs Jahren im Gebrauch ist. Das Shirt ist funktional und überaus robust (Foto: Hersteller)



Die Schulterpartie besitzt kleine gestrickte Luftkammern, die vor Auskühlung schützen (Foto: Hersteller)

ten, entwickelte X-Bionic in 2015 eine Merinowoll-Ausführung. Die gestrickten 3D-Strukturen, die für Thermoregulierung und Kompression sorgen, sind weiterhin aus einer Kunstfaser gearbeitet. Während Merinowolle von Natur aus geruchshemmend ist, besitzt das Kunstfasergarn Skin NODOR® eine Silver-Ionenbeschichtung,

welche das Bakterienwachstum hemmt und unangenehme Gerüche gar nicht erst entstehen lässt. Die erste Serie dieser neuen Funktionswäsche kommt im Farbton Graumeliert mit neongelben Applikationen. Darüber hinaus ist als weiterer Farbton braunbeige geplant. Neben dem Unterhemd gibt es auch eine lange Unterhose aus dem glei-



chen Material und mit dem gleichen Wirkprinzip.

X-Bionic Invent Shirt

Eine leicht modifizierte Form ist das X-Bionic Invent Shirt. Es ist wie das Combat Energizer ebenfalls aus einer Polyamid-Elasthan Mischung gefertigt. Die 3D-Strickereien im Schulter-, Brust- und Rückenbereich sind allerdings nicht ganz so umfangreich ausgeprägt. Was das Shirt im direkten Vergleich zum Combat Energizer auch etwas preiswerter macht. Das X-Bionic Invent ist außerdem im Farbton weiß erhältlich und kann somit unproblematisch auch unter einem Business-Oberhemd getragen werden. Wer also auch im Büro-Outfit nicht auf Thermoregulierung und Partialkompression verzichten möchte, ist mit dem X-Bionic Invent in weiß bestens ausgestattet.



Das X-Bionic Invent Shirt ist eine Alternative zum Combat Energizer. Es ist weniger aufwändig gearbeitet und preisgünstiger. In der Farbvariante weiß trägt es auch gut unter Business-Oberhemden. (Foto: Hersteller)

Langzeitbeurteilung

Tragekomfort

In den vergangenen sechs Jahren haben die X-Bionic Funktionsshirts wirklich alles mitgemacht. Auf ein- oder mehrtägigen Trekkingtouren hat sich das Unterhemd ebenso bewährt, wie im alltäglichen Gebrauch am Schreibtisch. Besonders beim täglichen Work-Out Training will man das Combat Energizer wegen seiner Kompressionseigenschaften und dem exzellenten Schweißmanagement nicht mehr missen. Den am Körper eng anliegenden Schnitt der Hemden muss man mögen. Nicht jeder Nutzer empfindet das als komfortabel. Er ist jedoch erforderlich, um die Funktionseigenschaften der Unterbekleidung proaktiv zu nutzen.

Funktion

Die vom Hersteller versprochenen Funktionseigenschaften werden durch die Shirts natürlich gewährleistet. Thermoregulation und Feuchtigkeitsmanagement suchen im Segment der Unterbekleidung ihres Gleichen. Die Partialkompression sorgt zumindest gefühlt für mehr Leistungsvermögen beim Sport. Mit der Geruchsentwicklung ist es so eine Sache. Die für die Verminderung zuständige Silver-Ionenbeschichtung wäscht sich natürlich mit der Zeit aus. Und irgendwann wird auch ein X-Bionic Hemd einfach nur übel riechen. Ob man das jetzt selbst mit intakter Silver-Ionenbeschichtung bis zum Zeitpunkt hinauszögern sollte, an dem die Mitbewohnerin die gemeinsame Wohnung verlässt, bleibt eine individuelle Entscheidung.

Haltbarkeit

Nach einem sechsjährigen Trageversuch verschiedenster X-Bionic Hemden übertrifft die Haltbarkeit alle Erwartungen und auch manch Produkte anderer Premiumanbieter. Nicht ein einziges Combat Energizer



Die Merinowoll-Variante (grau meliert) wird als Layer-Hunting Serie verkauft.

musste in dieser Zeit wegen Mängeln ausgedient werden. Selbst die Merinowoll-Variante versieht ihren Dienst noch ohne Laufmasche.

Pflege

Funktionsunterwäsche mag es nicht zu heiß. Die X-Bionic Teile sollten auf Links gedreht bei max. 40°C gewaschen werden. Nach dem Schleudervorgang kommen die Textilien fast komplett trocken aus der Waschmaschine.





Combatshirt für kalte Tage

Von Jens Wegener, Fotos: Hersteller

Passend zum kalten Winterwetter haben wir uns den UF PRO Sweater Hunter angeschaut. Combat Shirts sind praktisch, sinnvoll und weit verbreitet, aber was, wenn es kalt wird? Das Hunter Shirt von UF PRO füllt die Lücke zwischen Combat Shirt und Thermojacke.

Ein Combat Shirt ist ein sinnvolles, zweckmäßiges Kleidungsstück für Waffenanwender, besonders für die, die es von Berufswegen tun. Es erhöht den Tragekomfort von Ausrüstung und Schutzweste ungemein. Wird die Witterung jedoch ungemütlicher, wünscht sich der Anwender schnell eine wärmere Alternative bevor zur Thermo- oder Kälteschutzjacke gegriffen wird. Genau hier platziert sich der Sweater Hunter des slowenischen Berufsbekleidungsherstellers UF PRO.

Ein Combat Shirt ist so konzipiert, dass in dem Bereich, der von einer Schutzweste bedeckt wird, keine Knöpfe, Reißverschlüsse oder ähnliche, Sekundärverletzungen hervorrufende, Gegenstände zu finden sind, gleichzeitig aber, in dem Bereich, der nicht von der Schutzweste bedeckt ist, soviel Stauraum zur Verfügung steht, dass alle notwendigen Dinge verstaut werden können. Auf Grund der Lozierung der aktuellen weltweiten Konflikte wurde in den letzten Jahren der Fokus der Entwicklung eher auf heiße und feuchte Gebiete gelegt, doch was, wenn es kalt wird?

Hier kommt der Sweater von UF PRO zum Einsatz. Geschnitten wie ein Combat Shirt, jedoch mit 37.5(TM) Microfleece gefüttert und mit einer wasser- und windabweisenden Oberschicht im Schulter-, Ärmel- und Torsobereich, schließt es die Lücke, bevor die Winterjacke zum Einsatz kommt. Der Sweater besteht aus 100% Polyamid und Polyester. Er kann mit einem Reißverschluss bis zum Kinn verschlossen werden. Auf den Ärmeln befinden zwei Reißverschlussaschen, je eine auf dem Oberarm und eine auf dem Unterarm.

Fazit

Ein Lückenfüller, wie der ein oder andere ihn sich lange gewünscht hat. Die Verarbeitung ist einwandfrei, Reißverschlüsse von YKK und zwei- bzw. dreifach abgesteppte Nähte sprechen für eine gute Qualität und die Erfahrung des Herstellers. Nicht ohne Grund vertrauen Spezialkräfte, wie die Spezialeinsatzkommandos der Länder, auf Bekleidung des Herstellers UF PRO.



Das UF PRO Hunter Shirt ist in steingrau-oliv und schwarz exklusiv über Triple Action erhältlich, in Multicam kann das Shirt über den Hersteller bezogen werden.



Der hohe Kragen schützt bei schlechtem Wetter.

Service

Der Sweater UF PRO Hunter ist in den Farben schwarz und steingrau/oliv exklusiv über www.tripleaction.de für ca. 98€ erhältlich.



Zwei Taschen auf beiden Ärmeln bieten viel Stauraum.



Kleines für Kleinkram

Von Jens Wegener, Fotos: Hersteller

Maxpedition ist bekannt für seine vielfältige Auswahl an Taschen und anderen Lösungen, um die verschiedensten Dinge zu verstauen und griffbereit im Alltag zu haben. Mit der neuen AGR Produktlinie wurden bewährte Artikel neu aufgelegt und für unseren Weihnachtswunschzettel haben wir uns die Organizer ERZ und MRZ angeschaut.

Die Pocket Organizer Serie von Maxpedition erfüllt nahezu jeden Kundenwunsch bezüglich Format, Volumen und Aufteilung. Von „Skinny“ bis „Fatty“, von „Micro“ bis „Chubby“ gibt es für jeden Anwendungswunsch ein passendes Modell. Mit Erscheinen der AGR Linie von Maxpedition haben auch zwei neue Organizer Einzug gehalten. Der gravierende Unterschied zu den bisher verfügbaren Modellen ist die Außenhaut. Die bisherigen Organizer wurden schlicht aus robustem Nylongewebe genäht, die neuen Organizer jedoch bestehen aus einem vorgeformten Kunststoffgewebe, das ähnliche Eigenschaften wie hochwertige Brillenetuis hat. Die perfekte Mischung aus vorgeformten, hartem Kunststoff und der Flexibilität von Nylongewebe sorgen für eine optimale Aufbewahrungsmöglichkeit, auch für empfindliche Inhalte, da dieses Material eine deutliche höhere Stoßfestigkeit als reines Nylongewebe aufweist.

Die Organizer MZR und ERZ sind von ihrem Aufbau und ihrer Aufteilung exakt gleich, lediglich ist das größere Modell, die ERZ, etwa 20% größer. Beide Organizer verfügen auf der vorderen Außenseite über eine Flauschklettfläche für Patches und auf der Rückseite über ein MOLLE Feld von drei Reihen und zwei Schlaufen zur Befestigung an anderen kompatiblen Taschen oder Rucksäcken sowie an Gürteln. Mit einem umlaufendem 8er YKK Reißverschluss können beide Modelle zu dreiviertel geöffnet



ERZ (link) und MRZ (rechts). Beide Varianten sind gleich aufgebaut und unterscheiden sich nur in der Größe.

und aufgeklappt werden. Auf der linken Innenseite befindet sich ein Gummiband mit drei Schlaufen und dahinter ein Reißverschlussfach für Kleinkram. Auf der rechten Seite befindet sich ein Einschubfach, ein Schlüsselband und verschiedene Gummibandschlaufen.

Fazit

Die Organizer von Maxpedition sind seit Jahren bewährt und erfüllen ihren Zweck zu 100%. Die neuen Modelle erhalten eine deutliche Wertsteigerung durch die erhöhte Stoßfestigkeit der robusten Hülle. Der Autor verwendet das größere Modell zum Transport einer ActionCam inklusive Zubehör und das kleinere Modell für ein feldmäßiges Waffenreinigungsset. Die



Verarbeitungsqualität ist, wie gewohnt von Maxpedition, einwandfrei. Wir sprechen eine klare Anschaffungsempfehlung aus.

Service

Beide Organizer sind in den Farben schwarz, khaki und grau über den Importeur www.maxpedition.de erhältlich



AR-15 UND AR-10 AUS
DEUTSCHER WERTSCHÖPFUNG.



WWW.DAR-GERMANY.COM





Umgehungen

Von Jens Wegener

Slinger oder Sling-Packs, also ein Mix zwischen Rucksack und Umhängetasche, gibt es viele. Wir haben uns das erste Modell von Tasmanian Tiger angeschaut und freuten uns über innovative Entdeckungen.

Auf den ersten Blick ergibt ein „einarmiger“ Rucksack wenig Sinn. Auf den zweiten Blick schon und erst recht für Waffenanwender mit der Möglichkeit, ihre Kurzwaffe verdeckt tragen zu dürfen. Der Tasmanian Tiger Tac Sling Pack 12 ist ein Allroundtalent.

Der TT Tac Sling Pack 12 kann über der linken oder rechten Schulter getragen werden. Der Hauptgurt kann über einen Klettverschluss auf der linken oder rechten Seite angebracht werden, der Sicherungsgurt kann entsprechend über einen Karabiner umgehakt werden. Auf dem Hauptgurt befindet sich ein MOLLE-Feld mit zwei Spalten á vier Reihen, um dort weitere Taschen anbringen zu können. Das äußere Fach ist das Organizerfach mit diversen Verstaumöglichkeiten für die Dinge des täglichen Bedarfs. Reißverschlussfächer, Gummischlaufen, Klettfächer und Netztaschen sorgen für ein aufgeräumtes Inneres. Das nächste Fach, zwischen Organizer- und Hauptfach befindlich, ist ein Multifunktionsfach. Auf der körperzugewandten Seite ist es vollflächig mit Flauschklett ausgekleidet, um ein Einklett holster für eine Kurzwaffe aufzunehmen. Ein passendes Modell hat der Hersteller unter der Bezeichnung „Internal Holster VL R“ im Angebot. Alternativ können hier andere Taschen eingeklettet werden.

Wird Zugriff auf die im Zwischenfach verstaute Kurzwaffe benötigt, kann der Sling Pack an einem Griff um den Körper herumgezogen werden, die andere Hand kann das dafür ausgelegte Fach aufreißen und die Schusshand kann die Waffe aus dem Holster greifen. Zwei Gurtbandstücke sorgen dafür, dass der Reißverschluss nicht vollständig verschlossen wird und man das Fach behertzt „aufreißen“ kann.

Im Hauptfach befindet sich auf der Außenseite ein großes Reißverschlussfach, auf das von beiden Seiten gleichermaßen zugegriffen werden kann. Die Rückseite ist, wie das Mittelfach, mit Flauschklett ausgekleidet, um eine individuelle Taschenkonfiguration zu ermöglichen. Befestigungsmöglichkeiten für eine Trinkblase und Durchlässe für den Trinkschlauch sind ebenso vorhanden wie D-Ringe Schlaufen, um weitere Ausrüstung im Inneren zu befestigen. In der Mitte des Hauptfachs ist ein herausnehmbares Inlay



Durch sein schlichtes Äußeres fällt der Sling Pack nicht sofort auf. Foto: Hersteller



Der Blick ins Innere



Der Sling Pack ist schwarz, oliv und carbon (grau) erhältlich. Foto: Hersteller



Das Organizerfach

aus Lasercut-Molle befestigt. Es kann mit einem Gummizug zusammen gezogen werden und weitere Taschen aufnehmen. Auf der Außenseite befinden sich je zwei Kompressionsriemen rechts und links sowie MOLLE Felder mit je sechs Reihen a zwei Spalten.

Fazit

Der Tac Sling Pack ist ein multifunktionaler einarmiger Rucksack mit zwölf Litern Volumen. Er ist einwandfrei verarbeitet und überzeugt durch innovative Ideen, wie das Lasercut-Molle Panel im Hauptfach oder die Möglichkeit ihn, je nach Einsatzart und individuellen Bedürfnissen, als Links- oder Rechtsschütze zu tragen. Auch hier sprechen wir eine eindeutige Anschaffungsempfehlung aus.

Service

Der Tac Sling Pack 12 ist in den Farben schwarz, oliv und carbon (grau) für 120€ erhältlich. Bezugsquellen sind unter www.tasmaniantiger.info zu finden.



Das Waffenfach mit eingeklettetem Holster



TK75 2018

850m Reichweite 5100 Lumen

- ✦ über Micro-USB aufladbar
- ✦ Kapazitätsanzeige
- ✦ Instant Turbo & Strobe
- ✦ Schultergurt



T5Ti

- ✦ hochwertiger Kugelschreiber
- ✦ Schmidt P950M Mine
- ✦ Selbstverteidigungsfähig



Jager F118

- ✦ Sandvik 14C28N Edelstahl
- ✦ 58~60 HRC
- ✦ G10 Griffschale
- ✦ Patentierter Gürtelclip

Import und Vertrieb durch: Fenix GmbH

Stephanusstraße 46 - 41836 Hückelhoven - Deutschland
Tel.: +49 (0) 24 33 / 44 22 44 Fax: +49 (0) 24 33 / 44 22 43
Email: info@Fenix.de Website: www.Fenix.de



Potz Blitz und Funkenflug

Von Arne Mühlenkamp

Ein Feuer zum Brennen zu bringen, gehört zu den Grundfertigkeiten des Draußen seins. Dem Feuerstellenbeauftragten stehen hierzu diverse Hilfsmittel zur Verfügung. Ein Feuerstahl ist eines davon.

Die einfachste Art Feuer zu machen, ist den Knopf eines Gas- oder Benzinfeuerzeuges zu betätigen. Abgesehen davon, dass selbst diese Variante bei manch Zeitgenossen nicht zum Erfolg führt, können Feuerzeuge auch leer sein oder aber der Anwender möchte sie aus anderen Gründen nicht nutzen. Einer dieser Gründe kann der Spaßfaktor sein, eine Flamme nur durch Kratzen an einem Feuerstahl zu erzeugen. Ein Erlebnis, das besonders Kindern unvergessliche Große-Augen-Momente beschert.

Helikon-Tex bietet in seiner Bushcraft-Line seit Kurzem einen dieser Feuerstähle an: Genannt Firespark.

Der Helikon-Tex Firespark

Der Feuerstahl von Helikon ist nicht größer als ein Kugelschreiber und wiegt 50 Gramm. Der Durchmesser des Zündstab beträgt etwa neun Millimeter. Mit diesem Durchmesser sollte sich der Firespark erfahrungsgemäß für mindestens 3.000 bis

sogar 5.000 Zündungen eignen.

Die Verschlusskappe kann abgeschraubt werden. Sie gibt eine Kapsel von etwa 2,5 cm Tiefe frei bei ebenfalls neun Millimeter Durchmesser. In dieser Kapsel kann zweckmäßigerweise etwas Zunder wasserdicht untergebracht werden.

Anwendung

Auf der Rückseite der Verpackung sind zwei Techniken beschrieben. Grundsätzlich sollte der Schaber (in diesem Fall der Messerrücken) in einem Winkel von 45° zum Feuerstahl gehalten werden. Mittels schneller Bewegung weg vom Körper wird der Funkenflug verursacht. Bei Methode zwei werden zuerst durch langsames Kratzen zusätzliche Magnesiumpartikel vom Feuerstahl abgerieben, um im Anschluss die Wahrscheinlichkeit einer Flamme zu erhöhen.

Manchmal kann es auch helfen, nicht das Messer zum Brennmaterial hinzubewegen,

sondern den Zündstab vom Brennmaterial weg zu ziehen. Der Effekt bleibt der Gleiche. Allerdings kann so vermieden werden, das Brennmaterial während des Anzündvorganges ständig mit dem Messer zu berühren.

Preis

ca. 18 Euro

Service

<https://www.camostore.de/helikon-tex-firespark-feuerstarter.html?language=de>





Waffenkultur Weihnachtswunschzettel

ausdrucken
ankreuzen
der Ehefrau geben

- | | | |
|--------------------------|--|---|
| <input type="checkbox"/> | Anscheinslebkuchen backen | Zutaten: Bezug über Einzelhandel |
| <input type="checkbox"/> | 2-Patronen-Ding
Farbe (oliv/coyote): _____ | Bezug über: http://www.sierra-313.de |
| <input type="checkbox"/> | Fenix Taschenlampen UC30 oder HL60 | Bezug über: http://www.fenix.de |
| <input type="checkbox"/> | Messer Wuiderer Sepp oder Jager Sepp | Bezug über: http://www.oberlandarms.com |
| <input type="checkbox"/> | Buch Vickers Guide AR-15 Vol. 2 | Bezug über: http://www.sierra-313.de |
| <input type="checkbox"/> | Buch GSG 9 | Bezug über: bestellung@k-isom.com |
| <input type="checkbox"/> | Funktions-Unterwäsche von X-Bionic
Größe: _____ | Bezug über: http://www.x-bionic.de |
| <input type="checkbox"/> | Sweater UF Pro Hunter
Größe: _____ | Bezug über: http://www.tripleaction.de |
| <input type="checkbox"/> | Tasmanian Tiger Tac Sling Pack 12 | Bezug über: http://www.tasmaniantiger.info |
| <input type="checkbox"/> | Maxpedition ERZ () und MRZ () | Bezug über: http://www.maxpedition.de |
| <input type="checkbox"/> | Helikon-Tex Firespark | Bezug über: http://www.camostore.de |



Schlafen in allen Lagen

Von Christian Väth

Organisationen die über einen längeren Zeitraum abseits fester Infrastruktur arbeiten müssen stehen vor zahlreichen logistischen Herausforderungen. Erholsamer Schlaf ist hier elementar. Waffenkultur hat sich eine Lösung des innovativen Herstellers Disc-O-Bed genauer angesehen.

Neben Sonderanfertigungen bietet das Familienunternehmen Disc-O-Bed seit 1988 Komplettlösungen für Behörden und Organisationen an. Stabilität, Haltbarkeit und Einfachheit stehen hier neben den Kosten im Vordergrund. Kern des Produktportfolios sind deshalb flexible Doppelstocklösungen, um vorhandenen Platz optimal auszunutzen zu können. Wir haben „Arm-O-Bunk“ - die Produktlinie für militärische Zielgruppen - getestet.

Schlaf im Einsatz

Soldaten, die in Schlaf- und Biwaksäcken auf Isomatten liegen, sind in der Ausbildung im Heimatland zwar die Regel, in der aktuellen Einsatzrealität jedoch eher selten. Die meiste Zeit wird innerhalb eines befestigten Feldlagers in Containern, Holzbauten oder Zelten auf einem Feldbett genächtigt. Unabhängig von Unterbringung, Funktion und Tätigkeit ist erholsamer Schlaf immer eine wichtige Grundvoraussetzung, um Moral und Effizienz, auch auf Dauer, auf einem hohen Niveau halten zu können. Schnelle Verlegbarkeit und geringes Gewicht spielen hier weniger eine Rolle, als Stabilität und Komfort. Für diese Parameter wurde das robuste Arm-O-Bunk-Feldbett entwickelt. Bei diesem System handelt es sich um ein doppelstöckiges Etagenbett in zwei Taschen. Diese Lösung ist flexibel und wird dem oft engen Platzangebot in Containern und Zelten gerecht.

Konstruktion

Das gesamte System wiegt stolze 31,5 Kilogramm (eine Tasche wiegt knappe 16 Kilogramm). Das Gewicht ist auf die massive Stahlrahmenkonstruktion zurückzuführen, die sich jedoch durch einen überragenden Komfort bezahlt macht. Der Rahmen ist zur besseren Rostabweisung pulverbeschichtet. Die Liegefläche wird durch eine 900D Polyesteruntermatte mit PVC-Beschichtung gebildet. Diese Kombination ermöglicht eine außerordentliche Belastungsfähigkeit von bis zu 227 Kilogramm (!) pro Einzelbett. Die Liegefläche ist mit 201 Zentimetern Länge und 88 Zentimetern in der Breite wesentlich großzügiger bemessen als bei den meisten Feldbetten. Arm-O-Bunk lässt sich dank der Steckverbindungen komplett werkzeuglos zusammensetzen. Ungeübte benötigten dazu beim ersten Aufbau etwas mehr als zehn Minuten, wenn die Handgriffe sitzen sind fünf Minuten und weniger möglich.



Ein zusammengesetztes Arm-O-Bunk Komplettssystem (Foto: Hersteller)



Nichts für das Sturmgepäck: 31,5 Kilogramm in zwei Taschen (Foto: Hersteller)

Da die Konstruktion ohne Querstrebe unterhalb der Liegefläche auskommt, steht viel Platz für die persönliche Ausrüstung direkt unter dem Feldbett zur Verfügung. Wem das nicht reicht, der kann Originalzubehör zusätzlich erwerben - zum Beispiel verschiedene Verstautaschen oder ein Moskitonetz.

Komfort

Das Arm-O-Bunk-System braucht den Vergleich mit jedem anderen Feldbett nicht scheuen. Der Schlaf- und Liegekomfort ist

überragend. Dazu trägt auch die enorme Versteifung bei: Hier gibt es kein störendes Quietschen, Knarren oder Durchhängen. Der Stahlrahmen bleibt bei aller Stabilität zumindest so flexibel, dass Unebenheiten im Untergrund ausgeglichen werden. Die Polyesteruntermatte ist äußerst stabil und wasserabweisend. Wer bei niedrigeren Temperaturen in einem unbeheizten Zelt Arm-O-Bunk verwendet, sollte allerdings eine Trockenschicht (zum Beispiel eine Bastmatte) zwischen seinem Schlafsack und der Polyesteruntermatte bringen. Die eigene Körper-



Rahmenteile und Kunststoffscheibe werden aufeinander gesteckt: Das namensgebende Disc-Prinzip ist narrensicher (Foto: Hersteller)

wärme sorgt ansonsten für unangenehmes Kondenswasser auf der Liegefläche.

Fazit

Nicht umsonst verwendet die United States Army das Arm-O-Bunk-System zum Beispiel in ihren Feldlagern in Afghanistan: Haltbarkeit, Einfachheit und Komfort sind die zentralen Merkmale dieses Feldbetts. Neben der militärischen Variante bietet Disc-O-Bed auch für andere Anwenderbereiche optimierte Lösungen. Bis zum Epidemie-tauglichen Cholera-Feldbett mit schnell wechselbarer Polyester-Hygiene-Matte. Das hier getestete System an sich ist jedoch bereits erstaunlich vielfältig und bewährte sich nicht nur im Übungslager, sondern auch als praktisches Gästebett. Die herausragende Qualität hat ihren Preis: Arm-O-Bunk kostet je nach Händler ca. 600 Euro. Privatanwendern sei das beinahe baugleiche und ebenfalls sehr stabile System in der Zivilversion (Cam-O-Bunk) für etwa 350 Euro empfohlen.



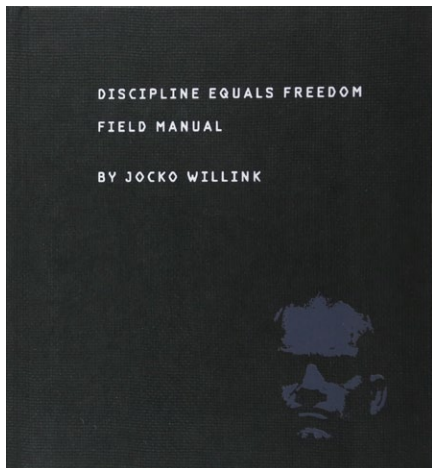
Ein Einzelbett unseres Testsystems im Gelände. Vor allem auf sehr hartem Untergrund und bei tiefen Temperaturen lernt man den gebotenen Komfort zu schätzen (Foto: Autor)



Arm-O-Bunk und ähnliche Systeme sind weltweit bei verschiedenen Organisationen und Behörden im Einsatz. Hier beim italienischen roten Kreuz (Foto: Hersteller)

Anzeige





Discipline Equals Freedom

von Jocko Willink

Gebundene Ausgabe: 199 Seiten

Verlag: Saint Martin's Press Inc. (17. Oktober 2017)

Sprache: Englisch

ISBN-13: 978-1250156945

Preis: ca. 22 Euro

„Disziplin ist Freiheit“. Disziplin – was für ein furchterregendes Wort in einer Gesellschaft voller Individualisten und voller Beliebtheit. Die Menschen suchen immer nach dem leichten Weg, nach der Abkürzung, die sie schneller ans Ziel bringt. Die Abkürzung allerdings ist eine Lüge und der leichte Weg wird niemals zum Ziel führen. Um das Ziel zu erreichen, müssen Hindernisse überwunden werden. Lebensglück ereignet sich nicht einfach so aus heiterem Himmel oder indem ständig nach dem leichten Weg gesucht wird. Freiheit und damit auch zu einem großen Teil Lebensfreude beruht auf einem diszipliniertem Tagesablauf.

Disziplin ist die Wurzel aller guten Eigenschaften. Sie ist der Antrieb zur Bewältigung des Alltags. Sie ist das Grundprinzip zur Überwindung von Faulheit und Antriebslosigkeit.

Der Autor Jocko Willink ist in den letzten Jahren zu einer Ikone unter den Motivationstrainern geworden. Eher unfreiwillig. Er selbst sieht sich nicht einmal als „Motivationstrainer“. Der ehemalige Major der U.S. Navy SEALs erlangte mit Co-Autor Leif Babin und seinem Erstlingswerk „Extreme Ownership“ sogar in Unternehmensberaterkreisen einen gewissen Berühmtheitsstatus.

Mit „Discipline Equals Freedom“ richtet sich Jocko eindeutig an Privatpersonen, die mehr aus ihrem Tag machen möchten. Der erste Schritt zu mehr Freiheit und Unabhängigkeit ist, noch vor Tagesanbruch aufzustehen und die ersten Stunden des Tages diszipliniert zu bewältigen. Wobei er nicht der Meinung ist, dass alle 24 Stunden eines Tages verplant und strukturiert sein sollten, sondern nur etwa die Hälfte des jeweiligen Arbeitstages. Es müsse auch Raum für Fehler bleiben.

Jocko beschreibt, was ihn antreibt und wie er selbst eigene Motivationstiefs überwindet und was es heißt, ein wahrer Anführer zu sein: „Bring that pain to me – I can handle it when others cannot.“

Das Buchformat ist fast quadratisch. Der Einband ist schwarz, ebenso wie die Seiten mit weißer Schrift. Die Botschaften sind auf das Wesentliche heruntergebrochen. Jocko schreibt in kurzen, präzisen Sätzen, von denen kaum einer mehr als zwölf Wörter hat.

DEEP WORK

‘Cal Newport is a clear voice in a sea of noise, bringing science and passion in equal measure’
Seth Godin, author of *Linchpin*



Cal Newport
Author of *So Good They Can't Ignore You*

Deep Work – Rules for focused success in a distracted world

von Cal Newport

Taschenbuch: 304 Seiten, Englische Sprache

Format: 23,3 x 2,3 x 15,1 cm

Verlag: Piatkus Verlag, 1. Auflage 2016

ISBN: Druck 978-0-349-41190-5

Preis: 12,99 Euro

Ambitionierte Menschen kommen in Situationen in denen sie alle Aspekte ihres Lebens zeitweise einem bestimmten Projekt gnadenlos unterordnen - akademische Abschlussarbeiten, der erste eigene Roman oder olympisches Gold: Kalkulierbarer Erfolg ist praktisch immer harte Arbeit. Den klaren Schwerpunkt zu setzen, kann in Zeiten des medialen und sozialen Durchfalls der uns alle tagtäglich erreicht, schwierig sein. Newport zeigt wie man dem entfliehen kann um Bedeutendes zu erreichen, ohne dabei zum ausgestoßenen Einsiedler zu werden.

Der Autor hat auf bestechende Weise wissenschaftliche Erkenntnisse und die Problemlösungsansätze erfolgreicher Persönlichkeiten zusammengeführt. So werden anhand von Fallbeispielen Konzepte erläutert, die zu strukturiertem Erfolg führen können. Dabei setzt er nicht auf die eine universelle Lösung, sondern bietet verschiedene Methoden an die je nach

Charakter und persönlicher Lage des Lesers genutzt werden können. Der größte Nutzen von Deep Work liegt in der Chance den eigenen Arbeitsalltag hinsichtlich seiner Effizienz zu revolutionieren - unabhängig von der Tätigkeit. Dabei wird die moderne, westliche Gesellschaft in ihrer täglichen Realität (Computer, Smartphone, Werbung, Internet usw.) nicht als Feind begriffen, sondern vielmehr als Ressource die es im richtigen Maß zu nutzen gilt.

Cal Newport beschreibt nicht das Prinzip sondern die Methodik des Erfolgs. Das unterscheidet Deep Work maßgeblich von der Masse der boomenden Ratgeberliteratur.

SIGSAUER[®]
when it counts[™]

NEU!

P320 Compact 9 mm

SICHER, ZUVERLÄSSIG, PRÄZISE.



Jetzt im Handel!

- Striker Fire System
- Direkter trockener Abzug
- Tiefliegende Laufachse
- Beidseitige Bedienelemente
- Drei Griffgrößen

UVP € 799,-

P320 Compact

Das überlegene Abzugssystem, die tiefliegende Laufachse und ein Zerlegehebel, der als Daumenaufgabe dient, erzielen eine größtmögliche Kontrollierbarkeit bei schnellen Schussfolgen. Zusätzliche Frontserrations am Verschluss und beidseitig ausgelegte Bedienelemente sorgen für optimale Bedienbarkeit.

Dank einzigartiger Modularität können mit nur einem Voreintrag über Wechselsysteme und Griffmodule drei Systemgrößen (Subcompact, Compact und Fullsize) dargestellt werden.

Die nächste Ausgabe erscheint am 30. Januar 2018

Englische Akkuratesse



Wir stellen die AXMC von Accuracy International in .338 LM vor

2-Point-Sling von Clawgear



Clawgear wirft einen 2-Punktriemen in den Ring. Wie bewährt sich der Riemen an einer Flinte?

Swagman Roll von Helikon-Tex



Wie vielseitig ist der neue Poncho-Liner aus dem Hause Helikon?

Tasmanian Tiger Medicassault Pack MK II S



Wir haben uns den Medic Rucksack von Tasmanian Tiger genauer angeschaut.



Herausgeber:

Henning Hoffmann (v.i.S.d.P.)

Albanstr. 54
08393 Meerane

Telefon: +49 (0)3764 - 18 688 76
www.waffenkultur.com
info@waffenkultur.com

Mitarbeiter:

Tobias Bold
Christian Vöth
Dr. Wolf Kessler
Jens Wegener
Arne Mühlkamp
Dr. Leif Richter
Leonhard Münkler
Dr. Matthias Dominok
Martin Schallmoser
Moritz Krautscheid
Dr. Andreas Wahl

Erscheinungsweise:

Am Ende jeden ungeraden Monats

Die Verwendung und Weiterverbreitung von Inhalten (auch auszugsweise) ist mit **korrekter Quellenangabe** ausdrücklich erwünscht.

Artikel 5 Grundgesetz der BRD

(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Mitglied bei:

